hallo EICHSFELD wochenende

23. Jahrgang • Nr. 46 • Samstag, 14. November 2026

IHRE ZEITUNG FÜR DAS EICHSFELD

Anzeigen (0800) 1234 - 405 · Zustellung (0800) 1234 - 301

www.hallo-eichsfeld.de

NEUES ZUM ALDI PREIS:
ENTDECKEN SIE
VIELE ANGEBOTE
IN UNSEREM MAGAZIN
UND AUF ALDI-NORD.DE

Jeden Tag besonders – einfach ALDI.

ALDI

Antik-Atelier Gieboldehausen

Auf Seite 3 finden Sie unsere Angebote.

AKTIONS-WOCHE — AKTIONSTAGE 5 TAGE GÜLTIG

November	November	November	November	November
16. Montag	17. Dienstag	18. Mittwoch	19. Donnerstag	20. Freitag

11.00 bis 17.30 Uhr

Göttinger Landstraße 9, 37434 Gieboldehausen
Tel: 0176 84344817

31860701_001826



Geschenkideen und Silent Disco



Fotos: Dietrich Kühne

Weihnachtsmarkt auf Gut Herbigshagen – Einstimmung auf die Adventszeit

DUDERSTADT. „Handgefertigte Geschenkideen, regionale Spezialitäten und vorweihnachtliche Atmosphäre" kündigt die Heinz-Sielmann-Stiftung für Samstag und Sonntag, 28. und 29. November, beim Weihnachtsmarkt auf Gut Herbigshagen an. Jeweils von 11 bis 17 Uhr wollen Ausstellerinnen und Aussteller ihr Sortiment im Innenhof und in den Räumen des Natur-Erlebniszentrums vorstellen. Am Samstag beginnt um 18 Uhr die Silent Disco.

In weihnachtlich geschmückten Holzhütten sowie in den Räumen des Natur-Erlebniszentrums bieten regionale Ausstellerinnen und Aussteller bieten „handgefertigte und besondere Geschenkideen an – darunter kunstvolle Holzarbeiten, Genähtes, weihnachtliche Dekoration, duftende Seifen, leckeres Gebäck und vieles mehr", teilte die die Stiftung mit. Speisenrunden das Angebot ab. Der Eintritt zum Weihnachtsmarkt ist frei.



SILENT DISCO – TANZEN MIT KOPFHÖRERN

Der Kauf von Tickets ist für die am Samstag um 18 Uhr im Innenhof des Guts beginnende Silent Disco erforderlich. „Ausgestattet mit kabellosen Kopfhörern können die Gäste selbst entscheiden, welche Musik sie hören möchten – von aktuellen Charts und elektronischen Beats bis zu bekannten Weihnachtsklassikern", so die Stiftung. Über die Kopfhörer lasse sich die Lautstärke individuell einstellen. Bis 21.30 Uhr entstehe „ein gemeinsames Tanzerlebnis, bei dem jeder seinen eigenen Sound wählen kann". Karten gibt's im Vorverkauf auf www.gut-herbigshagen.de für zehn, an der Abendkasse für 15 Euro.

VIEL MUSIK – KEIN LÄRM

Carolin Ruh, Vorständin der Heinz-Sielmann-Stiftung, betont, dass zur Planung einer Disco auf dem Gut „die Lärmbelastung für die Umgebung mitzudenken" sei. Die Gäste könnten Musik erleben und tanzen, „während die Lärmemissionen gering bleiben". Der „weihnachtlich beleuchtete Innenhof" schaffe die passende Atmosphäre für einen „ganz besonderen Abend". **CM / SKI**

VERANSTALTUNGEN

Dienstag, 17. November, 15 bis 18 Uhr
Winterliche Weidenwerkstatt: Wer gerne kreativ ist und noch nach Ideen für eine natürliche Weihnachtsdekoration sucht, kann mit Weidenzweigen schöne Objekte gestalten und verzieren. Erwachsene zahlen 19, Kinder bis 12 Jahren 16 Euro.

Samstag, 21. November und Sonntag, 22. November, jeweils von 9 bis 16 Uhr
Einführung in den Obstbaumschnitt: In Theorie und Praxis lernen die Teilnehmenden, worauf es ankommt. Festes Schuhwerk oder Gummistiefel mitbringen. Erwachsene zahlen 70 Euro pro Person.
Anmeldung und Information: Natur-Erlebniszentrum Gut Herbigshagen, Sielmann-Weg 1, 05527 / 914-208, herbigshagen@sielmann-stiftung.de.

„Impulse für ein gutes Leben"

DUDERSTADT. Bürgerworkshops unter dem Titel „Ausnahmesituation Leben – Impulse für ein gutes Leben" organisieren die Hausarztpraxis Am Wall und die Caritas Südniedersachsen. „Wir haben uns gefragt, wie wir palliativ-medizinische Themen für die allgemeine Öffentlichkeit aufbereiten können", erklärt die Fachärztin für Allgemeinmedizin und Palliativmedizinerin Monika Anhuef von der Hausarztpraxis Am Wall.
Reihe bietet Informationen sowie Raum für Fragen und Austausch mit Fachleuten aus Medizin, Pflege, Hospizarbeit, Seelsorge und Recht. Alle Veranstaltungen beginnen um 18 Uhr im Lorenz-Werthmann-Haus in Duderstadt. Der Kostenbeitrag beträgt zehn Euro pro Workshop einschließlich Verpflegung und wird vor Ort bezahlt. Anmeldung bei Christiane Koch, 05527 / 9968611 oder 0151/40246950.

16. November
Schwierige (Therapie-)Entscheidungen treffen, Dr. Jens Stöver (Onkologie), Dr. Mohammed Chebbok (Geriatrie) und Monika Hoppe (Ethikberaterin).
30. November
Ist jetzt alles vorbei? – Was bedeutet palliative und hospizliche Versorgung?, Dr. Uwe Schotte (Palliativmedizin), Simone Senft (Hospiz Heiligenstadt), Michael Richardt (Notfallseelsorger).
14. Dezember
Advance Care Planning – Die neue Patientenverfügung, mit Torben Gebert (Mildred-Scheel-Akademie).
4. Januar
Ich schaffe das nicht – Hilfe für pflegende Angehörige, mit Lydia Ballhausen und Mechthild Stumvoll (Hospizverein Eichsfeld) und Beatrix Fingerhut (SAPV).
18. Januar
Ich kann es nicht in Worte fassen – Die Bedeutung von Musik am Lebensende; der Herzenswunschwagen, mit Rainer Nolte (Malteser).
1. Februar:
Wie geht es weiter – Bestattung, rechtliche Fragen, Trauer, mit Florian Benstem (Bestatter) und Axel Klingebiel (Jurist). **NE**

OTZIPKA´S
Fleisch- und Wurstwaren
aus eigener Schlachtung und Herstellung
Partyservice

Angebot vom 17.11.-21.11.2026

Schweinegeschnetzeltes 1 kg natur oder gyrosart	9,99€
Schweineleber 1 kg	3,49€
Fleischkäse 100g	1,20€
Schmorwurst 100g	1,25€

Jeden Donnerstag in Krebeck warmes Mett und Kesselfleisch!
www.wurstauskrebeck.de

Rote Str. 7 • 37434 Krebeck
Tel. 05507-7988
Do.+Fr. 8.00-13.00 u. 15.00-18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Hauptstraße 21 • 37434 Bilshausen
Tel. 05528-982589
Di., Do.+Fr. 7.00-13.00 u. 15.00-18.00 Uhr
Mi. 7.00 -13.00 Uhr; Sa. 7.00 - 12.00 Uhr

31096501_001826



27328101_001826

Apollo

apollo.de

Black Weeks

Bis zu 50% AUF BRILLEN, SONNENBRILLEN UND BRILLENGLÄSER[1,2]

Bis zu 25% AUF AUSGEWÄHLTE KONTAKTLINSEN[2]

Jetzt bei Apollo in Duderstadt, Marktstr. 58

[1] Gültig beim Kauf einer Brille oder Sonnenbrille in Sehstärke. Gültig ab Glaspaket Bronze. Ausgenommen sind Glasoptionen und folgende Marken: Oliver Peoples, Prada, Prada Linea Rossa, Miu Miu, Brunello Cuccinelli, Persol, Ray-Ban Meta, Oakley Meta, Nuance, Meta Glasses, Stellest und Shamir. Gilt nicht auf bereits reduzierte Artikel und nicht in Kombination mit anderen Angeboten.
[2] Gilt nicht in Kombination mit anderen Aktionen.
Ein Angebot von Apollo, Inh. Optik View GmbH.



31517001_001826

Notdienste

Notruf Polizei	110	Kinder- und Jugendtelefon	08 00 / 111 0 333
Feuerwehr/Rettungsdienst	112	Frauenhaus Göttingen e.V.	05 51 / 5 21 18 00
Allgemeinärztl. Bereitschaftsdienst	116 117	Elterntelefon	08 00 / 111 0 550
Krankentransport-Leitstelle	05 51 / 1 92 22	Privatärztlicher Notdienst	05 51 / 1 92 57
Gift-Informations-Zentrum	05 51 / 1 92 40	Zahnärztlicher Notdienst	05 51 / 50 46 16 39
Telefon-Seelsorge	08 00 / 111 0 111	Tierarzt-Notdienst:	www.tierarzt-notdienst-goettingen.de

Ärztlicher Notdienst **Göttingen und Umland**
Göttinger Notdienst-Ambulanz im Universitätsklinikum (Montag, Dienstag, Donnerstag 19-22 Uhr, Mittwoch und Freitag 15-23 Uhr sowie Samstag, Sonntag und Feiertage 8.30-23 Uhr)

Kinder- und jugendärztlicher Bereitschaftsdienst
Notdienst im Universitätsklinikum 05 51 / 70 70 92 45

Apotheken-Notdienst am Sonntag

Göttingen und Umland
Apotheke Dr. Anschütz in Geismar, Hauptstraße 23 a (8-8 Uhr) 0551 / 50 07 80

Adelebsen/Dransfeld
die Göttinger Notdienst-Apotheke oder:
Privil. Rats-Apotheke in Uslar, Lange Straße 24 (8.30-8.30 Uhr) 0 55 71 / 30 26 90
Aegidien-Apotheke in Hann. Münden, Lange Straße 101 (9-9 Uhr) 0 55 41 / 91128 80

Radolfshausen/Eichsfeld
Bahnhof-Apotheke in Duderstadt, Bahnhofstraße 30 (9-9 Uhr) 0 55 27 / 40 47
Turm-Apotheke in Leinefelde, Triftstraße 4 (8-8 Uhr) 0 36 05 / 54 56 60
Südharz-Apotheke in Walkenried, Hatzstraße 3 (9-9) 0 55 25 / 38 7

Zahnärztlicher Notdienst
Zentrale Auskunft für Göttingen, Bovenden, Friedland, Gleichen und Rosdorf unter notfallbereitschaft.kzvn.de
Duderstadt: Zahnärztlicher Notdienst für Samstag und Sonntag unter Telefon 0 53 81 / 9 41 86 02
Adelebsen und Kreis Northeim: Sophia Thieme, Göttinger Straße 6 in Nörten-Hardenberg, Tel. 0 55 03 / 9 13 33

Notdienste für **Thüringen** abrufbar unter kzv-thueringen.de

Sämtliche Notfallvertretungsdienste sind bundesweit abrufbar unter Telefon 116 117

ANDACHT

Besinnung zum Volkstrauertag



Manche empfinden die Form als nicht mehr zeitgemäß. Mag sein. Sicher gibt es auch andere Gelegenheiten des Gedenkens. Jede Geschichtsstunde, jedes Stammtischgespräch kann sich dafür öffnen. Vor dem Hintergrund der beiden Weltkriege, die von unserem Land ausgingen, hat der Volkstrauertag für mich aber noch immer eine besondere Dimension. Er nimmt uns in die Pflicht, in eine große politische und mitmenschliche Verantwortung: Um des Himmels willen darf es uns nicht gleichgültig sein, was hier auf Erden geschieht.
Der symbolische Schweigemarsch zum Ehrenmal im Gedenken an die Opfer von Gewalt und Terror ist für mich eine leise, aber beharrliche Demonstration für Frieden und Toleranz. Seit Jahren und Jahrzehnten. Keine Plakate, keine lauten Parolen. Am Volkstrauertag ist es das Schweigen, das unsere Traurigkeit und Fassungslosigkeit widerspiegelt angesichts von Krieg und Leid, Terror und Flucht, Rassismus und Rechtsextremismus.
Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen (Mt 5,9). Mit einem ökumenischen Friedensgebet beginnen wir den Volkstrauertag. Das hat in vielen Dörfern und Städten Tradition. Wir bitten Gott, der keine Träne je vergisst, um den Geist des Friedens und der Versöhnung. Und dieses Gebet nimmt uns selbst mit in die Pflicht, jeden einzelnen: Unsere Kinder den Frieden zu lehren und nicht den Krieg, den Respekt und nicht den Hass. Dieser Gedenktag hebt die Welt nicht aus den Angeln, aber er hebt uns in eine Hoffnung, die weiter reicht als diese Welt.

Christina Abel
Pastorin im Eichsfeld
Foto: Privat / Photo Sterner

Gesucht: Der beste Salon

Online-Abstimmung: Wo gibt es das beliebteste Team?

REGION. Ein Besuch im Friseursalon ist weit mehr als nur Spitzen schneiden: Für viele ist es eine Auszeit vom Alltag und ein Moment, in dem man sich rundum verwöhnen lässt. Doch wo in Göttingen, Duderstadt und der Region greift das Team am geschicktesten zu Schere, Föhn und Farbe? Wer berät am besten, trifft immer den richtigen Ton und sorgt dafür, dass man den Salon mit einem Lächeln verlässt? Stimmen Sie jetzt ab!

Das Prinzip ist einfach und bewährt: Aus allen Einsendungen unserer Leserinnen und Leser ermittelt die Redaktion die meistgenannten Salons. Die Favoriten schaffen es in die Top 10 und treten anschließend in einer finalen Online-Abstimmung gegeneinander an, um den Titel „Göttingens Beste“ unter sich auszumachen. Ihren Vorschlag können Sie ganz einfach in unserem Online-Formular oder unter gturl.de/friseur eintragen (oder QR-Code scannen).
Die bisherigen Sieger aus den Umfragen von „Göttingens Beste“ – unter anderem zu den besten Freibädern, Croissants, Frühstückslokalen und Pizzerien – finden Sie auf der Tageblatt-Seite. **TAR**
Foto: xartproduction-stock.adobe.com



10 Fragen zur Person

Gänseliesel Pelin Özsu



**Vor zehn Jahren kam Pelin Özsu zum Studieren nach Göttingen. Seit Ende September ist die 34-Jährige das neue Gänseliesel der Stadt.
Aufgewachsen ist Özsu in Hamburg. In Göttingen hat sie das Studium der Biochemie begonnen, inzwischen hat sie den Studiengang gewechselt, die Kunstgeschichte für sich entdeckt und steht kurz vor dem Abschluss. Nebenbei lernt sie Italienisch.
Özsu kann sich kaum vorstellen, woanders als in Göttingen zu leben: „„Ich habe mich total in die Stadt verliebt.“ Neben dem Studium arbeitet Özsu momentan als Werkstudentin im Forum Wissen und ist in verschiedenen Bereichen tätig: Sie gibt Führungen, begleitet Projekte, unterstützt das Marketingteam, produziert Videos für die sozialen Netzwerke und steht dafür auch selbst vor der Kamera. Daneben interessiert sie sich unter anderem für das Theater.
Gänseliesel zu sein, „ist eine riesige Ehre“, sagt sie. Als Gänseliesel hofft sie, die Stadt nicht nur nach außen zu vertreten, sondern sie auch ein Stück weit mitzugestalten.** Foto: privat

1. Meine erste CD/LP/Download war ...
… wahrscheinlich die erste Generation der Lollipops – die fand ich so toll als Kind. Oder die Soundtrack-CD von der Anime-Serie DoReMi, da ich ein Riesenfan war. Die No Angels waren aber definitiv meine Lieblingsband.

2. Mein erstes Geld habe ich verdient ...
… mit 16 – und ausgegeben für die Le Pliage-Tasche von Longchamp, weil ich so gerne auch mal was von einem Laden auf dem Gänsemarkt in Hamburg kaufen wollte; und diese Taschen konnte man sich noch einigermaßen leisten.

3. Die größten Erfindungen der Menschheit sind für mich ...
… Kinos / Filme beziehungsweise das Theater: ein Medium, um verschiedene Geschichten und Schauspiel zu zeigen.

4. Erfunden werden müsste unbedingt noch ...
… eine Zeitmaschine, mit der man zwar in jede Zeit reisen kann, in die man will, aber mit der Option, jeden Moment wieder zurückzukommen. Ich würde niemals in einer anderen Zeit „leben“ wollen, aber ich würde so gerne bestimmte Zeiten einmal „in echt“ erleben. Vor allem, weil mich alte Mode sehr interessiert, und weil ich sehr gerne meine alten Lieblingsfilme im Kino und meine Lieblingsstücke in ihrer Originalproduktion beziehungsweise meine Lieblingsschauspielerinnen auf der Bühne sehen wollen würde.

5. Ich kann auf alles verzichten, nur nicht auf ...
… Freunde / Gesellschaft / meine liebsten Menschen um mich herum. Ich brauche den Kontakt und die Zwischenmenschlichkeit mehr alles andere – mein Kater Leopold ist inbegriffen.

6. Wenn ich nur 15 Euro für den Wochenend-Einkauf habe, dann besorge ich davon ...
… Nudeln (Dinkel Fusilli), Pesto Rosso, Tomatenmark, Vega Creme und Tofu Rosso und mache mein Standard-Gericht.

7. Meine Lieblingsrolle in einem Film oder Bühnenstück wäre …
... Mabel Chiltern in Oscar Wildes „Ein idealer Gatte“: Ich meine, dass ich ihre verspielte und liebevolle Art sehr gut rüberbringen kann. Und jede einzelne over-the-top Gräfin oder Königin in jeglichen Stücken und Filmen! Sie zu spielen, macht am meisten Spaß :)

8. Wenn ich Königin von Südniedersachsen wäre, dann ...
… würde ich die Architektur verschönern, alles alt und prunkvoll machen, nur Altbauten und Fachwerkhäuser haben – gerne viel im Barock-Stil, keine moderne Architektur. Außerdem gäbe es keinen Müll mehr auf den Straßen, das Trennen würde besser laufen; Tauben und Tiere generell würden besser behandelt werden. Ich würde auch was an Schulen ändern – zurück zum analogen Unterricht, keine Bildschirme, keine KI. Und sehr wichtig: jeder Mensch bekommt eine Unterkunft.

9. 2026 freue ich mich noch besonders auf ...
… die anstehenden Veranstaltungen, die ich als Gänseliesel begleiten darf, vor allem die Eröffnung des Weihnachtsmarkts; und auf die vielen tollen Menschen, die ich noch kennenlernen werde.

10. In meinem Leben möchte ich unbedingt noch ...
… in einer Soap-Opera mitspielen, mindestens einmal! Egal, ob eine kleine oder größere Rolle: Hauptsache, schön dramatisch!



In der Fläche können Dorfmoderatoren für Belebung in kleinen Orten sorgen. Foto (Symbolbild): Christina Hinzmann

Der „direkte Draht“ vor Ort

Info-Treffen für potenzielle Dorfmoderatoren: Anmeldung nur noch bis Sonntag, 15. November

LANDKREIS. Die Landkreise in Südniedersachsen bieten in den ersten Wochen des kommenden Jahres einen kostenfreien Qualifizierungskurs zur Dorfmoderatorin und zum Dorfmoderator an. Für alle Interessierten wird es vorab eine digitale Informationsveranstaltung geben, teilte der Landkreis Göttingen mit. Das Online-Treffen findet am Mittwoch, 18. November, von 17 bis 18 Uhr statt. Der Link zur Videokonferenz wird nach der Anmeldung zugesandt.

Dorfmoderatorin und Dorfmoderator zu werden, bedeute mitzugestalten, teilte die Verwaltung mit. Als Einwohnerin und Einwohner würden die Dorfmoderatoren ihren Ort und die Menschen am besten kennen. „Sie wissen, wer wie tickt und wo es hakt. Sie haben einen guten Blick dafür, was in ihrem Dorf funktioniert und was nicht, was gebraucht wird und wo etwas verbessert werden kann“, teilte der Landkreis weiter mit. Dorfmoderatorinnen und -moderatoren könnten sich gut vorstellen, welche Projekte notwendig und gewünscht seien und mit dem Ziel aktiv werden, „ihr Dorf gemeinsam im Team attraktiv zu gestalten und ‚fit für die Zukunft‘ zu machen“. Mögliche Projektideen könnten Erzählcafés, Generationenprojekte, Jugendevents, Mittagstische, Dorfläden, Bücherzellen und weiteres sein.
Für alle, die mehr über die Ausbildung und Tätigkeiten von Dorfmoderatoren erfahren möchten, böte die Info-Veranstaltung am 18. November „die Gelegenheit für einen Einstieg in dieses spannende Ehrenamt“.

KURS IM FRÜHJAHR 2027

Im Qualifizierungskurs sollen praxisnahe Methoden und Strategien vermittelt werden, um zusammen mit den Bürgermeistern, Ortsräten, Vereinen und weiteren Akteuren, also mit allen an der Dorfgemeinschaft Beteiligten, „im Dorf gemeinsame Projekte erfolgreich zu planen und umzusetzen“, so die Keisverwaltung.
Zur Ausbildung zähle auch das Kennenlernen von „wichtigem Handwerkszeug wie Veranstaltungsplanung, Öffentlichkeitsarbeit und Informationen zu Fördermöglichkeiten“. Die Vernetzungsstelle Dorfmoderation Südniedersachsen unterstützt die Dorfmoderatorinnen und Dorfmoderatoren zudem durchgehend, unter anderem mit der Förderung des Austausches untereinander und „durch die Vorstellung von bewährten Beispielen und neuen Ideen“.

Die Termine

Der Qualifizierungskurs wird an von Freitag, 29., bis Sonntag, 31. Januar, sowie Freitag, 26., bis Sonntag, 28. Februar, stattfinden. Der Ort wird nach Angaben der Kreisverwaltung noch bekannt gegeben.

KONTAKT

Die Anmeldung zur Info-Veranstaltung ist bis Sonntag, 15. November, an kolle@landkreisgoettingen.de möglich. Für mehr Informationen ist die Vernetzungsstelle Dorfmoderation Südniedersachsen des Landkreises Göttingen unter kolle@landkreisgoettingen.de und 0551 525-2626 zu erreichen. **LKGÖ / SKI**

Bei Kälte geht‘s heiß her

Fans löffeln 1900 Portionen beim **ERBSENSUPPENESSEN** – Nachschlag in einer Woche

GÖTTINGEN. „Hat es denn geschmeckt?“ Die obligatorische Frage in Restaurants können Fans der KSES-Erbsensuppen-Aktion am Samstag, 21. November, mit hrem Besuch im Göttinger Kauf Park beantworten: Zwischen 11 und 13 Uhr gibt es den Nachschlag des leckeren Tellergerichts, der natürlich auf Wunsch wieder in geeigneten Gefäßen für den Genuss zu Hause mitgenommen werden kann.

Vor einer Woche war der Andrang rund ums Gänseliesel jedenfalls groß: Göttinger und Besucher aus dem Landkreis haben 1900 Portionen der heißen veganen Suppe gelöffelt plus 1800 Würstchen zugunsten der Tageblatt-Weihnachtshilfe „Keiner soll einsam sein“ verzehrt. Die trockene Kälte war perfekt – der Platz vor dem Alten Rathaus gegen Mittag voll besetzt.

Suppenfan Erika Westerberg kommt seit vielen Jahren zum Marktplatz – diesmal hatte sich die Neunzigjährige extra ein Taxi in die Innenstadt genommen. Die Göttingerin hat ihre Spuren hinterlassen, denn ihr ist es zu verdanken, dass immer ein paar Flaschen „Aroma“ zur Verfügung stehen. Vor ein paar Jahren hatte sie im Gespräch mit dem Tageblatt angeregt, die Speisewürze beim Suppenessen anzubieten. „Maggi muss auf dem Tisch stehen“, findet Westerberg. Und viele andere Suppenfans sehen das ähnlich. Seitdem steht nun immer die eine oder andere Flasche parat.

Gegen 14 Uhr waren die letzten Teller leer, die letzten Würstchen verspeist und auch die letzte Scheibe Brot vertilgt. Tageblatt-Chefredakteur Frerk Schenker freute sich über die Resonanz: „Wir sind sehr glücklich über den großen Zuspruch. Göttingen hat wieder gezeigt, dass Solidarität und Mitmenschlichkeit in dieser Stadt mit Leben gefüllt werden.“

NACHSCHLAG IM KAUF PARK

Wer einen Nachschlag möchte, für den findet am Samstag, 21. November, von 11 bis 13 Uhr noch einmal ein Erbsensuppen-Ausschank statt – dann im Kauf Park. An zwei Ausgabestationen stehen Persönlichkeiten aus Göttingen an den Suppentöpfen. Musikalisch begleitet wird die Aktion im Kauf-Park von einem Shanty-Chor. Damit man seine Suppe in Ruhe genießen kann, werden Bierzeltgarnituren bereitstehen.

NOCH GIBT‘S TICKETS FÜR DIE KSES-GALA IM DT

Die beiden Erbsensuppenessen am Gänseliesel und im Kauf Park sind nicht die einzigen Veranstaltungen der Tageblatt-Weihnachtshilfe „Keiner soll einsam sein“. Wie in jedem Jahr folgen weitere Höhepunkte im (Vor-) Advent. So gibt es noch letzte Tickets für die große Benefiz-Gala für KSES am 12. Dezember im Deutschen Theater. Die Preise liegen zwischen 40 und 60 Euro – je nach Kategorie. Tickets gibt es im Online-Shop des DT oder an der Theaterkasse.

HILFE IN NOTLAGEN – FÜR MENSCHEN IN DER REGION

Das für KSES gesammelte Geld ist für die Hilfe in besonderen finanziellen Notlagen gedacht. Und zwar „in allen Fällen, in denen die Maschen des sozialen Netzes zu weit sind und Menschen in Not geraten“, erklärte Wolfgang Stoffel. Er war Prokurist beim Tageblatt und ist seit gut 40 Jahren verantwortlich für KSES. Wenn in einem Krankheitsfall oder bei Einsamkeit keine Hilfe möglich scheint, könnten die Spenden der Weihnachtshilfe unbürokratisch helfen, so Stoffel. Jeder Spenden-Euro fließe vollständig dem guten Zweck zu und komme Menschen aus der Region zugute, die in Not geraten sind. Die Spenden kämen somit direkt vor Ort an.

HIER KÖNNEN SIE SPENDEN

Göttingerinnen, Göttinger und Menschen in der Region, die die Aktion „Keiner soll einsam sein“ unterstützen möchten, können weiterhin spenden. Spenden sind möglich an folgende Kontonummern (Empfänger ist „Keiner soll einsam sein e.V.“): Sparkasse Göttingen: DE 78 2605 0001 0000 0004 22 Sparkasse Duderstadt: DE 94 2605 1260 0000 7711 88. **BIB / STAR**



Gut gefüllte Teller, mit oder ohne Würstchen und meist mit Brot, waren beim Auftakt am Gänseliesel begehrt – in einer Woche gibt es Benefiz-Nachschlag im Kauf Park. Foto: Christina Hinzmann

Mensch und Natur

Kreis 34 zeigt Jahresausstellung im Künstlerhaus

GÖTTINGEN. Vom 22. November bis zum 30. Dezember zeigt der Künstlerverein Kreis 34 seine diesjährige Jahresausstellung im Künstlerhaus Göttingen (Gotmarstraße 1). 19 Künstlerinnen und Künstler präsentieren in den Bereichen Malerei, Skulptur und Fotografie Werke, die sich „intensiv mit Symbolik, Identität und Mensch-Natur-Beziehungen auseinandersetzen“, teilte der Vereinsvorstand mit.

Die Ausstellung wird am Sonntag, 22. November, um 11.30 Uhr eröffnet. Die Begrüßung übernimmt Vereinsvorsitzende Anna Tarach, Maria Saalfeld (stellvertretende Vorsitzende des Künstlerhauses) gibt die Einführung in die Schau.

Besondere Programmpunkte seien am Sonntag, 29. November, um 14.30 Uhr die Ausstellungsführung von Tina Fibiger („sie beleuchtet die symbolträchtigen Arbeiten im Dialog mit dem Publikum“) und der traditionelle Kunstmarkt am 6. Dezember. **SKI**

Elf Tage Kino erleben

Europäisches Filmfestival vom 19. bis 29. November

GÖTTINGEN. Die Veranstalter des Europäischen Filmfestivals kündigen für den 19. bis 29. November „spannende aktuelle europäische Filmkultur“ in den Kionos Méliès und Lumière an. Länderschwerpunkt ist Nordeuropa. Es gibt den Wettbwerb „neues deutsches Kino“ sowie Previews vor Bundesstart „und jede Menge Festivalgäste“, teilte Helge Schweckendiek vom Team der Kinos mit.

Zwölf Filme aus Dänemark, Schweden, Norwegen, Island und Finnland sollen Einblick geben in das aktuelle Filmschaffen der nördlichen Nachbarn. Ein besonderer Fokus liege auf der Filmkultur indigener Minderheiten wie der Sámi in Norwegen. Beim Wettbewerb gehen sechs ausgewählte Filme ins Rennen – alle Filmemacher hätten zugesagt, bei den Vorführungen zu Gast zu sein. Außerdem gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm mit dem „Festival Space“ im Kino Méliès. Infos: filmfestival-goettingen.de. **SKI**

Musik in der Kirche lernen

GÖTTINGEN. Unter dem Motto „Dirigieren lernen – Orgelpfeifen zum Klingen bringen“ startet ein Kurs des kirchenmusikalischen Seminars, teilte Bernd Eberhardt mit. Landeskirche und Uni Göttingen bieten ein Seminar zur Ausbildung zum Kirchemusiker an. Am 16. November findet um 16 Uhr in der Casa musica (Herzberger Landstraße 2) ein Info-Treffen zum Kurs statt. Mehr Informationen gibt es auf kirchenmusik-goettingen-muenden.wir-e.de/ausbildung. **SKI**

Revolte im Rückblick

KASSEL. Im Anschluss an die Vorstellung „Revolution ist machbar, Herr Nachbar“ (staatstheater-kassel.de) treffen sich Ex-Bürgerschreck Rainer Langhans und 68er-Ikone Gisela Getty mit Dramaturg Felix Linsmeier zum Nachgespräch am Sonntag, 15. November, um 18 Uhr im Schauspielhaus. Die Revoluzzer-Legende und Getty sprechen über „gescheiterte und geglückte Aufstände sowie über das Altern und Sterben einer ganzen Generation“, teilte das Theater mit. **SKI**

Blues-Küche im Exil

GÖTTINGEN. Eine besondere „Blues ‘n‘ Boogie-Küche“ kündigt das Team des Exil für den 19. November an – ab 20.30 (Einlass ab 20 Uhr) spielen die Teenager-Band Hommage sowie Gäste das Küchen-Jahresabschlusskonzert. Anschließend übernehmen Gregor Kilian (Klavier) plus Stammbesetzung plus Special Guests mit Boogie, Swing und Rock ‘n‘ Roll. Infos zur letzten Küchen-Party 2026 im Exil (Weender Landstraße 5) gibt‘s auf www.exil-web.de. **SKI**




© EYETRONIC - FOTOLIA.COM

Pflichten und Regeln rund ums Grab

Grabpflege und Bestattung: Wer ist wofür zuständig?

Dieser Tage gedenken viele Menschen ihrer verstorbenen Angehörigen. Sie besuchen Gräber, zünden Lichter an und schmücken die Ruhestätten mit Blumen und Gestecken. Doch rund um Bestattung und Grabstätte stellen sich auch handfeste Rechtsfragen: Wer trägt die Kosten einer Beerdigung? Wer ist für die Grabpflege verantwortlich? Und was gilt, wenn ein Grab verlegt werden soll? Der Rechts-Experte Tobias Klingelhöfer von der ARAG-Versicherung erklärt, was Angehörige wissen sollten.

WER BEZAHLT DIE BEERDIGUNG?

Klingelhöfer: Wer ein Bestattungsunternehmen beauftragt, ist zunächst selbst zahlungspflichtig. Nach dem Erbrecht trägt grundsätzlich der Erbe die Kosten einer standesgemäßen Beerdigung, sie gehören zu den Nachlassverbindlichkeiten. Der Erbe kann also auch dann in der Pflicht sein, wenn der Nachlass zur Deckung der Kosten nicht ausreicht.

Davon zu unterscheiden ist die öffentlich-rechtliche Bestattungspflicht. Die Bestattungsgesetze der Bundesländer legen fest, welche Angehörigen dafür sorgen müssen, dass ein Verstorbener ordnungsgemäß bestattet wird. Kommen sie dieser Pflicht nicht nach, kann die Behörde die Bestattung selbst veranlassen und ihnen die Kosten auferlegen – unabhängig davon, ob die betroffene Person das Erbe angenommen oder ausgeschlagen hat.

WER IST FÜR DIE GRABPFLEGE VERANTWORTLICH?

Klingelhöfer: Das richtet sich nach dem Nutzungsrecht und der Friedhofssatzung. Verantwortlich ist der Nutzungsberechtigte und nicht automatisch jeder Erbe. Hat ein Erbe das Nutzungsrecht übernommen oder ergibt sich aus einer letztwilligen Verfügung eine entsprechende Verpflichtung, kann sich seine Zuständigkeit auch daraus ergeben.

WAS IST BEIM GRABSCHMUCK ERLAUBT?

Klingelhöfer: Für die Gestaltung einer Grabstätte ist die jeweilige Friedhofssatzung entscheidend. Sie kann Vorgaben zu Grabmalen, Einfassungen, Bepflanzung und Grabschmuck enthalten. Einschränkungen müssen sich auf einen sachlichen Grund stützen und mit höherrangigem Recht vereinbar sein. Vor dem Aufstellen oder Verändern eines Grabmals ist häufig eine Genehmigung der Friedhofsverwaltung erforderlich. Wer ein Grab zum Allerseelentag schmücken möchte, sollte vorab bei der Friedhofsverwaltung vor Ort prüfen, ob bestimmte Materialien oder Dekorationen ausgeschlossen sind. Naturmaterialien, nachfüllbare Grablichter und biologisch abbaubare Gestecke sind jedoch meist unproblematisch.



Rund um Bestattung und Grabstätte stellen sich Menschen, die ein Grab pflegen wollen, auch Rechtsfragen.
Foto: she loves you-stock.adobe.com

RUHEZEIT UND NUTZUNGSDAUER?

Klingelhöfer: Wer ein Grab erwirbt, wird nicht Eigentümer des Grundstücks, sondern erhält ein zeitlich begrenztes Nutzungsrecht. Davon zu unterscheiden ist die sogenannte Ruhezeit. Das ist der Zeitraum, in dem die sterblichen Überreste grundsätzlich nicht ausgegraben oder umgebettet werden dürfen. Wie lange diese Frist dauert, hängt von den Bestattungsgesetzen der Bundesländer, der Friedhofssatzung, der Bestattungsart und den örtlichen Bodenverhältnissen ab.

DARF EIN GRAB UMGEBETTET WERDEN?

Klingelhöfer: Eine Umbettung während der Ruhezeit ist nur ausnahmsweise zulässig. Dafür braucht es eine behördliche Genehmigung und gewichtige Gründe, die den Schutz der Totenruhe überwiegen. Je nach Landesrecht können neben der Friedhofsverwaltung auch Ordnungs- oder Gesundheitsbehörden beteiligt sein. Der Wunsch nach einer bequemeren Erreichbarkeit des Grabes oder eine Veränderung der persönlichen Lebensverhältnisse genügt dafür nicht. *ARAG*

Schneeheide und Silberdraht als Schmuck

Der Friedhof im Winter

Warum ist die winterliche Dauergrabpflege so bedeutsam? Zum einen tragen gepflegte Grabstätten dazu bei, dass Hinterbliebene in ihrer Trauer nicht zusätzlich belastet werden. Denn gerade in der Vorweihnachtszeit und dem Jahreswechsel, besuchen trauernde Angehörige ihre Verstorbenen und finden Trost in der kalten Jahreszeit in einem Zwiegespräch mit dem Verstorbenen in Gedanken. Zudem kann eine vernachlässigte Winterpflege dazu führen, dass Pflanzen erfrieren oder beschädigt werden und im Folgejahr möglicherweise gar nicht mehr blühen.

Wenn es um die winterliche Friedhofspflege geht, sind Friedhofsgärtner die richtigen Ansprechpartner. Der Bund der Friedhofsgärtner empfiehlt: Generell sollten winterharte Gewächse bevorzugt werden, die auch bei Minusgraden gut gedeihen und nicht erfrieren. Hierzu zählen zum Beispiel die Schneeheide oder Ziergräser wie das Silber- oder Goldschleiergras. Auch immergrüne Pflanzen wie Buchsbäume oder Efeu verleihen dem Grab eine ansprechende Optik und sorgen für einen schönen Kontrast zu schneebedeckten Flächen. Zur Beetbepflanzung eignen sich gerade jetzt im Winter die Christrose, die Scheinbeere, die Skimmia und auch der Silberdraht, um eine ansprechende farbige Wechselfläche zu erhalten.


Foto (Symbolbild): fotharnahler-stock.adobe.com

REGELMÄSSIGE PFLEGE

Wichtig ist auch, dass die Pflanzen regelmäßig gepflegt werden – dazu gehören das Entfernen von Laub und abgestorbenem Blattwerk sowie das Bewässern bei Trockenheit. Zudem sollten Bodendecker wie Thymian, Bruchkraut oder auch in den Höhenlagen die Rebhuhnbeere, mit Tannenreisig abgedeckt werden. Auch der Einsatz von speziellen Winterschutzmatten kann bei mediterranen Gehölzen helfen, die Pflanzen vor Kälte zu bewahren. Besonders gefährdet sind dabei auch die Wurzeln von Bäumen und Sträuchern auf dem Grab. Hier empfiehlt es sich, um die Stämme herum eine dicke Mulchschicht anzulegen. Durch diese Maßnahmen wird gewährleistet, dass die Gräber während des Winters in einem gepflegten Zustand sind. bdf / star

Bestattungen
Erdbestattung
Feuerbestattung
Friedwald
Seebestattung
Bestattungsvorsorge
Erledigung aller Formalitäten
Gebr. Rohde
Fabrikweg 4
37434 Gieboldehausen
05528/3389 und 3216
Ute Jendrysik — Gebr. Rohde
Rüdershausen
30779701_001826

Das Grabmal ist Ausdruck des Dankes
gegenüber dem Toten.
Für die Ewigkeit ...
Sittig GmbH
NATURSTEINE • FLIESEN • GRABMALE
Breiter Anger 16, 37115 Duderstadt
Tel. 05527-98711-1
info@naturstein-sittig.de
30627801_001826

Pietätvoll und menschlich
BESTATTUNGEN OHSE
Feuerbestattungen | Erdbestattungen | Friedwaldbestattungen
Seebestattungen | Bestattungsvorsorge
Andrea Ohse
Bleicheröder Str. 4 · 37115 Duderstadt
Tel.: 0170 2703932 · bestattungen-ohse@gmx.de
30599301_001826

Sabrina Lautenbach
Bestattungshaus
„Damit hatten wir gerade gar nicht gerechnet."
Finanziell auf der sicheren Seite: Bestattunsvorsorge schützt vor Überraschungen.
05527 / 99 81 600
Auf der Spiegelbrücke 15 · Duderstadt
bestattungshaus-sabrina-lautenbach.de
31273601_001826

BestattungsHaus Grobecker/Engelke
Erd-, Feuer-, Friedwald- und Seebestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungsvorsorge
Nah- und Fernüberführungen
Hohe Leuchte 8
37434 Gieboldehausen
Bahnhofstraße 3
Rhumspringe
Tel. 0 55 28 - 88 31
30626801_001826

Im Trauerfall bieten wir Hilfe
und erledigen alle Formalitäten
Bestattungen Riepenhausen
Duderstadt · Jüdenstr. 28 · 05527 4903
30631201_001826

Höhlen für Tiere und Tickets

„Meister Petz" passiv – Menschen aktiv: **WINTERRUHE UND NEUBAU** im Bärenpark Worbis



Kurz vor der Winterruhe erkunden die Bären in Worbis ihren Wald. Foto:Bärenpark Worbis

LEINEFELDE-WORBIS. Der Alternative Bärenpark Worbis ermöglicht seit fast drei Jahrzehnten Bären aus Gefangenschaft und schlechter Haltung, ein artgerechtes Leben zu führen. Aktuell leben acht Bären im Worbiser Wald. Hinzu kommen zwei Wolfshybriden und ein Luchs. Besucher werden durch Käfigröhren geführt, während die Tiere sich frei innerhalb ihres Waldabschnitts bewegen können.

Momentan ist Ruhe eingekehrt im Wald. Die Bären haben sich in ihre Höhlen zur Winterruhe zurückgezogen. Manche der Tiere haben ihre Unterkunft selbst gebaut, andere haben bestehende übernommen. Und wieder andere nutzen Hütten oder Durchgänge, um sich zurückzuziehen.

„Das ist etwas ganz Wunderbares", sagt die stellvertretende Projektleiterin Leona Küver über das Verhalten der Bären. Das war nicht immer so. In früheren Jahren sind nur wenige der Worbiser Bären in die Winterruhe gegangen. Jetzt machen alle mit. „Das bedeutet, dass ihre natürlichen Instinkte wiederkommen und sie ganz natürlich – so wie in der Natur – auch bei uns ihre Höhlen bauen können, die auspolstern und dann eben auch die Winterruhe erleben können."

Pardo und Katja beispielsweise haben sich in bestehenden Höhlen eingemietet – gebaut vor Jahren von Jimmy, einem ehemaligen Schwarzbär. „Viele Winterhöhlen brechen später ein", sagt Küver. Doch Jimmy sei ein richtiger Baumeister gewesen, habe Wurzelwerk genutzt, um die Höhlen zu stabilisieren. Sein Meisterwerk: die Luxussuite, in der drei ausgewachsene Bären Platz finden. Die nutzt jetzt Pardo.

Dass es sich beim Höhlenbau um Instinktverhalten handelt, beweisen hingegen Popeye und Asuka. Die beiden wurden 2021 in der Ukraine geboren, als Welpen von der Mutter getrennt. Als Bärenbabys mussten sie für Fotos mit Besuchern herhalten. Ihnen hat niemand gezeigt, wie man eine Höhle baut.

Doch auch Popeye und Asuka haben sich einen Unterschlupf errichtet – ebenfalls sehr stabil unter einer Waage, mit der das Gewicht der Bären ermittelt werden kann. Das Bärenduo hat aus der Spalte das Geröll herausgeräumt und sich auf diese Weise einen Platz für die Winterruhe geschaffen.

Ebenfalls aus der Ukraine kam Mykhailo nach Worbis. Er war dabei in sehr schlechtem Zustand. Gehalten wurde er in einem kleinen Käfig. Eigentlich sollte er schon 2022 nach Worbis umsiedeln, doch dann begann der Krieg. „Sein Besitzer wollte ihn als Glücksbringer behalten", erzählt Küver.

Ein Jahr später meldete er sich doch: „Ihr könnt ihn jetzt abholen." Der Bär habe nur noch 150 Kilogramm gewogen, berichtet Küver. Er habe sich zum Schluss von einem in Folie eingewickelten Stück Fleisch in der Woche ernähren müssen. „Wasser hat er auch keins bekommen." In seiner Not habe der Bär die Gitterstangen angenagt, wodurch er seine Fangzähne zerstörte.

Auch psychisch war Mykhailo ein Wrack. „Er hatte sogar vor einem Schmetterling Angst", sagt Küver. Es sei spannend gewesen, die Zusammenführung mit Katja im Nachbargehege zu beobachten. „Erst hat er nur die Nase durch das geöffnete Tor gesteckt und gleich zurückgezogen." Später habe er den ganzen Kopf auf die andere Seite gehalten.

Es habe eine ganze Weile gedauert, bis er es durchschritten habe. „Dann war er von seinem Mut so überwältigt, dass er gleich wieder zurückgegangen ist." Irgendwann habe er das fremde Gehege erkundet, stand zum ersten Mal in seinem Leben vor einem Artgenossen. Auch heute noch sucht er Zuflucht in seiner Hütte, wenn ihm etwas nicht ganz geheuer ist.

Um in den Wintermonaten Tiere im Bärenpark beobachten zu können, braucht es etwas Glück. Die Wolfshybriden Raik und Ronja sind noch aktiv, die Bären nur vereinzelt. „Wir betonen immer, dass wir kein klassischer Zoo oder Tierpark, sondern ein Tierschutzprojekt sind", erklärt die stellvertretende Projektleiterin. Viele Besucherinnen und Besucher verstünden, dass sie die Tiere nicht immer zu sehen bekämen. „Sie freuen sich umso mehr, wenn sie dann eines sehen." Es komme aber auch vor, dass Gäste kein Verständnis dafür hätten. „Die meisten genießen aber ihren Aufenthalt bei uns."

MEHR ALS 80.000 BESUCHER IM JAHR

Und auch für die Stadt ist der Bärenpark wichtig. „Den Park besuchen mehr als 80.000 Menschen pro Jahr, Tendenz steigend", sagt der Leinefelde-Worbiser Bürgermeister Christian Zwingmann. Der Bärenpark sei ein Aushängeschild für die gesamte Region. Und mit dem neuen Eingangsgebäude, angelehnt an eine Bärenhöhle, werde die Attraktivität noch einmal erhöht. „Eine Bärenhöhle baut man nicht alle Tage", sagt Zwingmann. „Und schon gar keine, in der es später eine Kasse, einen Shop, einen Aufzug und sogar einen interaktiven Lehrraum gibt."

TOURISTISCHES AUSHÄNGESCHILD DER STADT

Mit dem Neubau werde weit mehr als nur ein neuer Eingangsbereich geschaffen. „Wir investieren in die Zukunft unseres Bärenparks und damit in eines der wichtigsten touristischen Aushängeschilder unserer Stadt und der gesamten Region."

Die Architektur erinnere bewusst an eine Bärenhöhle: Holz steht für den Wald als natürlichen Lebensraum der Bären, Beton für die schützende Höhle im Fels. Im Inneren entstehen moderne Empfangs- und Servicebereiche, ein Shop sowie Räume für Umweltbildung, Ausstellungen und Veranstaltungen. Auch die Barrierefreiheit spiele eine wichtige Rolle. „Gleichzeitig werten wir den angrenzenden Wohnmobilstellplatz deutlich auf", sagt Zwingmann. Er bekommt neben modernen Sanitäranlagen auch die nötigen Ver- und Entsorgungseinrichtungen.

Rund 3,2 Millionen Euro investiert die Stadt in das Gesamtprojekt. „Dabei erhalten wir Fördermittel in Höhe von insgesamt rund 1,9 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dem Thüringer Stadtentwicklungsfonds", erklärt der Bürgermeister. Ziel sei, das neue Eingangsgebäude im zweiten Quartal 2027 fertigzustellen. „Bei der Planung war uns wichtig, ein Gebäude zu entwickeln, das nicht einfach nur bezugslos in der Landschaft gebaut ist, sondern mit seiner Architektur den besonderen Ort unterstreicht", sagt Enrico Seeboth, Projektverantwortlicher bei Stadermann Architekturen. Mit gefalteten Dach- und Wandflächen, markanten Öffnungen und dynamischer Formensprache soll das Gebäude an Felsen, Höhlen und die natürliche Umgebung der Bären angeglichen werden.

„Wenn ich hier so stehe, ist es schon ein sehr bewegender Moment, muss ich sagen, denn die erste Vision zu dem Gebäude liegt 20 Jahre zurück", sagt Bernd Nonnenmacher, Geschäftsführer der Stiftung für Bären, die den Park betreibt. Es sei ein Ort der Begegnung, der Kommunikation, der Bildung für Kinder, denen Wildtiere nähergebracht werden sollen.

„Das Herz des Gebäudes sind unsere Tiere, Tiere, die von Menschen misshandelt wurden", erklärt Nonnenmacher. „Denen Menschen Übles angetan haben und denen die Partnerschaft zwischen der Stiftung und der Stadt ermöglicht, ein bärengerechtes Leben zu führen."

Das neue Gebäude werde eine Bärenhöhle. „Eine Bärenhöhle bietet Schutz, Wärme und Rückzug", sagt Nonnenmacher. „Der Bär hält darin seine Winterruhe und kommt im Frühjahr voller Energie und Kraft zurück und startet dann in das neue Leben."

„Worbis hat sich in den vergangenen Jahrzehnten einen Namen gemacht, der weit über Thüringen, weit über Deutschland hinausgeht", sagt Nonnenmacher. „Wenn jemand in Europa etwas mit Bären zu tun hat, Bärenmanagement, Bärenrettung, dann kommt er an dem Wort Worbis nicht vorbei." **RF**

Thomas Mühlhaus
Fahrzeug-Ankauf
PKW·LKW·Transporter·Unfall
☎ 0 55 27 / 99 64 200
21194501_001826

KONTAKT
Tel. 05544-8989998
Klosterhof 24, 34346 Bursfelde
Klostermühle restaurant
info@klostermuehle-bursfelde.de
www.klostermuehle-bursfelde.de
Enten- & Gänsezeit
20. Oktober – 30. Dezember
– Halbe Ente: 17,50 €
Orangensauce, Apfelrotkohl und Salzkartoffeln
– Ganze Gans für 4: 132,00 €*
Orangensauce, Rosenkohl, Apfelrotkohl, Salzkartoffeln, Klöße und Bratapfel
*Nur auf Vorbestellung

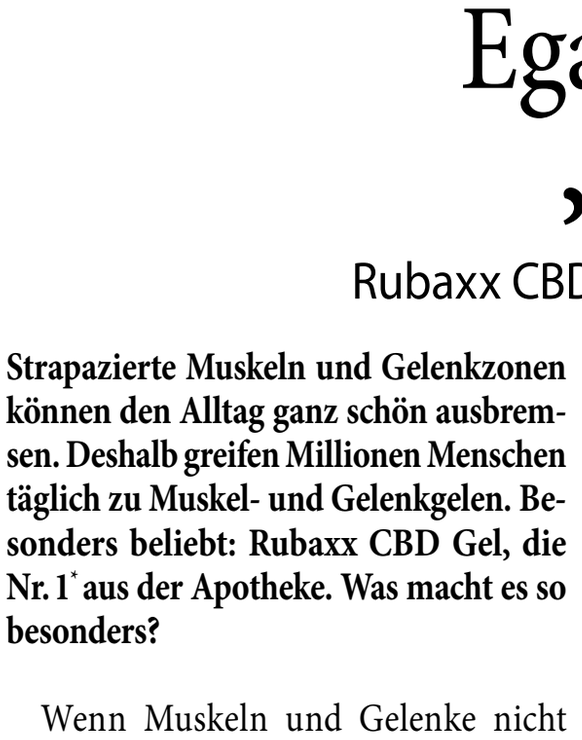
28768901_001826

Egal ob Knie, Hüfte oder Schulter – „Das Gel ist der Hammer!"

Rubaxx CBD Gel ist die Nr. 1 in der Apotheke. Wieso überzeugt es so viele Anwender?

Strapazierte Muskeln und Gelenkzonen können den Alltag ganz schön ausbremsen. Deshalb greifen Millionen Menschen täglich zu Muskel- und Gelenkgelen. Besonders beliebt: Rubaxx CBD Gel, die Nr. 1* aus der Apotheke. Was macht es so besonders?

Wenn Muskeln und Gelenke nicht mehr mitmachen, sehnt man sich vor allem nach einem: spürbarer Entlastung. Genau hier setzt das Rubaxx CBD Gel an. Als meistverkauftes CBD Gel aus der Apotheke* schenkt es ein Gefühl von Leichtigkeit. Wir haben nachgefragt – hier sind echte Erfahrungsberichte aus dem Alltag.







Für die Hüfte

Anneliese K. erzählt begeistert: „Benutze das Gel regelmäßig 3-mal am Tag. Ich kann wieder Spazierengehen und auch Treppen steigen. Die Hüftarthrose wird nicht heilen, aber das Gel macht das Leben wieder lebenswerter."

Für den Lendenbereich

Auch für **Herbert L.** bedeutet die Anwendung des Gels mehr Wohlbefinden: „Ich habe immer Beschwerden in der Lendengegend, die ganze Muskulatur ist sehr verspannt. Massiere immer vor dem Schlafengehen Gel ein. Morgens geht es mir viel besser im Vergleich zu den Tagen, wo ich es nicht mache."

Für den täglichen Einsatz

Viele Anwender setzen die Gele auch ganz unterschiedlich ein, je nach Bedarf. **Friederike G.** erzählt: „Ich bin schon lange treue Rubaxx Kundin und war sehr gespannt auf das neue CBD Gel PLUS. Meine Erwartungen wurden übertroffen, es ist wirklich eine Geheimwaffe für alles, was „ziept". Knie, Schultern, Nacken – wird alles eingeschmiert und entspannt sich dann ganz toll."



Das Rubaxx CBD Gel gibt es als Klassik und extra hochdosiert mit über 1000 mg CBD als Rubaxx CBD Gel PLUS. Beide Gele sind mit hochwertigem Menthol und Minzöl angereichert, die für den oft beschriebenen angenehmen Kühleffekt sorgen. Die Rubaxx CBD Gele sind in der Apotheke und online erhältlich.

Für Ihre Apotheke:

Rubaxx CBD Gel
(PZN 16330053)

Rubaxx CBD Gel PLUS
(PZN 20136718)

www.rubaxx.de

*CBD Gele; Absatz nach Packungen, Quelle: Insight Health, MAT 06/2026 • Rubaxx CBD Gel und Rubaxx CBD Gel PLUS sind Kosmetika und enthalten CBD, kein THC. • Abbildungen Betroffenen nachempfunden, Namen geändert

30386101_001826

STELLENMARKT

STELLENANGEBOTE

HANDWERK / GEWERBLICHE BERUFE



Wir suchen einen
Elektriker in der Betriebstechnik
(m/w/d) in Vollzeit
Weitere Infos zur Stelle auf: www.krankenhaus-duderstadt.de
Das St. Martini Krankenhaus gehört zum Elisabeth Vinzenz Verbund.
31919801_001826

Wir suchen:
MÜLLER + ZAUNICK
HEIZUNG · BAD · SERVICE
Meisterbetrieb seit über 35 Jahren!
Kundendienstmonteure, Anlagenmechaniker, Bäderbauer (m/w/d)
Bewerbungsunterlagen an: s.mueller@heizung-bad-lauterberg.de
Rückfragen unter: 05524/931044
28443801_001826

MEDIZINISCHE– UND PFLEGEBERUFE



Wir suchen einen **Mitarbeitenden im Hol- und Bringdienst**
(m/w/d) in Vollzeit
Weitere Infos zur Stelle auf: www.krankenhaus-duderstadt.de
Das St. Martini Krankenhaus gehört zum Elisabeth Vinzenz Verbund.
31920401_001826

WEITERE BERUFSFELDER

Schülerjob gesucht?
Komm zu uns!
Zeitung austragen & Geld verdienen
bewerben und arbeiten bei der
WM Vertriebs- und Werbeservice GmbH
freie Gebiete:
Seeburg
Duderstadt
Rhumspringe
Rollshausen
Krebeck
Duderstadt Fuhrbach
Seeburg Bernshausen
einfach bewerben:
online oder über **WhatsApp**
hallo WOLFSBURG wochenende
31553301_001826



Hilfe, die ankommt.
Gemeinsam helfen. Vor Ort und weltweit.
drk.de/spenden

Dein Job in Göttingen-Eichsfeld
lokalboten.de
#1 für Zustelljobs
Freie Stellen in
- Krebeck
- Holzerode
- Fuhrbach
- Nesselröden

Heute eingestellt, morgen zugestellt
Egal ob Vollzeit, Teilzeit oder als Minijob.
Wähle aus den besten Zustelljobs deiner Region den aus, der zu dir passt!
jetzt.bewerben@lokalboten.de
Hotline: 0800 1234 399 (kostenfrei)
30788901_001826



© ShinOkamoto/iStock/Getty Images
Jetzt für 84 Euro monatlich „Global Protector“ werden und Lebensräume schützen.
Wir informieren Sie gern!
Telefon +49 30 311777-754
globalprotector@wwf.de


Viel mehr als ein Stück Papier
Gutes tun mit Ihrem Testament!
Jetzt informieren: johanniter.de/testament
DZI Spenden-Siegel Zeichen für Vertrauen
Kontakt:
info@johanniter.de
Tel. 030 816901660
JOHANNITER

IMMOBILIENMARKT

MIETGESUCHE

WOHNUNGEN

Zuverlässige Familie sucht Zuhause 4-köpfige Familie mit 2 Kindern sucht in Göttingen Umkreis 10 km Haus oder 4-zimmerwohnung zur Miete . Seit 15 Jahren beruflich erfolgreich gesichertes Einkommen. Wir suchen ein langfristiges Zuhause und freuen uns über jedes Angebot. Tel. 01590 1702497

KRAFTFAHRZEUGMARKT

KFZ GESUCHE

PKW KAUFGESUCHE

Auto mit Mängeln gesucht, wünschenswert ab EZ. 2010 ☎ 015787983135

MOTORRÄDER / ZWEIRÄDER

Roller, Mopeds, Motorräder, Aufsitzmäher gesucht. Auch defekt. ☎ 05121/2068883

WOHNMOBILE / –WAGEN

Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.
31506501_001826


65 Jahre BUND FÜR UMWELT & NATUR
GEMEINSAM GEWACHSEN
ZUSAMMEN STARK!
Für Umwelt und Natur in Niedersachsen
Jetzt spenden!
bund-niedersachsen.de/65-jahre

VERSCHIEDENES

EFG-Tauschbörse:
Die Eisenbahnfreunde Göttingen e.V. veranstalten ihre 69. Tauschbörse für Modelleisenbahnen und Zubehör sowie für Modellautos am Sonntag, den 22. Nov. 2026 von 10:00 bis 16:00 Uhr in der BBS 2 Göttingen, Godehardstr. 11, Haupteingang www.eisenbahnfreunde-goettingen.de ☎ 05506-999930

MARKTPLATZ

MARKTPLATZ

MÖBEL / HAUSRAT

Firma Wagner kauft an:
alte u. neue Pelzmäntel, alte Möbel, Silberbestecke, Porzellan, Kroko- u. Lederhandtaschen, Taschenuhren, Zinngeschirr, Fotoapparate, Musikinstrumente, Militaria, Schmuck aller Art, seriöse Abwicklung. Hausbesuche nach Terminabsprache. Bitte alles anbieten! 0551/89025827 oder 0159/01702497

!!Seriöser Ankauf!!
Pelze, Krüge Römergläser, Handtasch., Porzellan, Damenbekleidung, Näh-Schreibma., Schmuck, Zinn, Münzen, Möbel, Bleikristall, Schallpl., Bücher
☎01636248911 Frau Kahl auch Sa/So
30772201_002626

GARTEN

Biete Gartenarbeiten wie Hecken-/Strauchschnitt, Beetpflege Rasen mähen u.v.m. ☎ 0176/25852931

Biete Gartenarbeit inkl. Entsorgung ☎ 01 70/76 66 634
27853101_001826

LANDWIRTSCHAFT

5 SRM Brennholz Buche Eiche 395€ 25-30 cm inkl. Lief. ☎0176 6268 1914

DIENSTLEISTUNGEN

Terrassenabdichtungsarbeiten, Reinigung, Versiegelungen u. Kunstharz Verfugung für Unkrautstopp, kostenlose Besichtigung ☎ 0152 52392137

Fliesenleger ☎ 0160/97739654

TIERMARKT

Pferd in liebevolle Hände zu verkaufen, gegen Schutzgebühr. ☎05527/6903

Mit dem Nachlass Gutes tun
Bestellen Sie kostenfrei den Testament-Ratgeber „Mein CARE-Paket für die Zukunft“:
0228 97563-25
vererben@care.de
www.care.de/vererben
care wirkt. weltweit.

hallo EICHSFELD wochenende
erscheint jeden Samstag

Impressum
Verlag:
Göttinger Tageblatt GmbH & Co. KG
Wiesenstr.1 • 37073 Göttingen
anzeigen@hallo-eichsfeld.de
www.hallo-eichsfeld.de
Preisliste:
gt.mediadaten.online/anzeigenblaetter
Anzeigenschluss
für gestaltete Anzeigen:
Mittwoch 10.00 Uhr
Kundenservice:
☎05 51 / 270 49 001
Geschäftsstelle:
Marktstraße 9 • 37115 Duderstadt
Beilagendisposition:
beilagen.wochenblatt@madsack.de
Redaktion:
Stefanie Arndt
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Axel Poelen
Geschäftsführer und V.i.S.d.P.:
Lars Mietzner
Druck:
Druckzentrum Niedersachsen
Gutenbergstraße 1 • 31552 Rodenberg
Verteilung:
WM Vertriebs- und Werbeservice GmbH

Leserbriefe
Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Jeder Leserbrief muss mit voller Adresse versehen und vom Einsender unterschrieben sein. Die Redaktion behält sich Kürzungen unter Berücksichtigung der presserechtlichen Verantwortung vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

Alle vom Verlag gefertigten Entwürfe und Anzeigen sowie alle redaktionellen Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Die Übernahme und Verwendung bedarf der schriftlichen Zustimmung.

Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist der Sitz des Verlages. Im Falle höherer Gewalt sind alle Ansprüche ausgeschlossen.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis »bitte keine kostenlosen Zeitungen« an Ihrem Briekasten anzubringen.
Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-Briefkasten.de
34357302_001825

BEKANNTSCHAFTS–ANZEIGEN

BEKANNTSCHAFT

DISKRETE TREFFS

Netter Mann 54 sucht eine Sie für Private gelegentliche Treffen.E-Mail inlok@gmx.de



ZEITUNG, WO DU WILLST.
Unser E-Paper direkt im Web oder als App.
abo.Goettinger-Tageblatt.de/vorteile
Göttinger Tageblatt Eichsfelder Tageblatt GT ET
Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland rnd

Publikum kommt auf den Geschmack

Riesenandrang beim **WURSTMARKT** in Duderstadt – Borchardts Hofladen gewinnt Stracke-Wettbewerb

DUDERSTADT. Einigkeit bei Jury und Publikum: Beim Duderstädter Wurstmarkt wurde die beste Stracke im Eichsfeld gekürt. Borchardts Bauernladen aus Duderstadt überzeugte mit seiner Mettwurst. Die Prämierung ist der Höhepunkt des Eichsfelder Wurstmarkts.



Tausende Besucher pilgerten zum Wurstmarkt in Duderstadt.

Im Bürgersaal des Historischen Rathauses verkostete eine siebenköpfige Jury neun regionale Stracken. Auf Holzbrettern angerichtet und nur mit Nummern gekennzeichnet, blieben die zugehörigen Metzgereien zunächst im Verborgenen. Simon Renziehausen vom Treffpunkt Stadtmarketing Duderstadt verteilte die Stimmzettel. Zur diesjährigen Jury gehörten Markus Teichert (Sparkasse Duderstadt), Björn Henkel (VR Bank Mitte eG), Sabrina Lautenbach (Mitglied im Treffpunkt Stadtmarketing Duderstadt), Hans-Georg Kracht (Schützenhauptmann), Martin Ewers (DRK), Marlies Dornieden (Kreisrätin, CDU) und Brigitte Heipke (HVE).

In den Kategorien Optik, Geschmack und Geruch konnten jeweils bis zu fünf Punkte vergeben werden. „Nur gutes Aussehen alleine reicht nicht", sagte Renziehausen kurz nach dem Beginn der Prämierung.

Nach der Jury durfte auch das Publikum probieren. „Ich glaube, ich werde hier zum Stracke-Experte", sagte ein Gast. Sein Favorit sei die Nummer sieben. Auch Gabriele Steiger, die mit ihrem Mann aus Hildesheim angereist war, überzeugte die Wurst: „Ein bisschen würzig ist gut, aber nicht zu trocken."

Sowohl im Publikum als auch in der Jury sprach sich die Mehrheit für die Nummer sieben aus. Dahinter verbarg sich Borchardts Bauernladen, der damit die beste Eichsfelder Stracke des Jahres stellt. Für den Siegerbetrieb nahm Justin Borchardt den Wanderpokal in Form einer Holzwurst entgegen. Den zweiten Preis erhielt die Fleischerei Wucherpfennig und den dritten die Fleischerei Giesbert Bömeke mit nur geringen Punktunterschieden. „Es ist äußerst knapp", sagte auch Renziehausen. Im vergangenen Jahr hatte Nachtweys Original Eichsfelder Mettwurst aus Esplingerode die Prämierung gewonnen.

„Es ist natürlich immer subjektiv", sagte Dornieden. Doch die Fülle der gleichen Meinung, auch aus dem Publikum, zeige, dass die Siegerwurst „der klassischen Erwartung an eine Eichsfelder Mettwurst entspricht", meinte sie. Insgesamt sei das Niveau der eingereichten Würste sehr hoch gewesen. **SBY**

MEHR AUSSTELLER – GRÖSSERE VIELFALT

Freude bei Wurstliebhabern und Stracke-Fans löste der Eichsfelder Wurstmarkt aus. Das Event hatte Tausende Menschen in die Duderstädter Innenstadt gelockt. An knapp 60 Ständen konnten sich Besucherinnen und Besucher von Eichsfelder Stracke bis zur Wagyu-Wurst durchprobieren.

Auch frisch geräucherter Fisch, regionaler Honig, Holzschnitzereien und ein Kinderkarussell standen bereit. Für Simon Renziehausen ist der jährliche Wurstmarkt etwas Besonderes: „Er ist der heimliche Star unter den Themenmärkten – auch, weil die Eichsfelder Stracke eben für die Region steht." Mit knapp 10.000 Besuchern rechnete er an dem gesamten Marktwochenende. Dazu sollte auch der verkaufsoffene Sonntag beitragen, an dem nicht nur Warenwaren, sondern auch anderes geshoppt werden konnte.

Das Wahrzeichen des Wurstmarktes? Das ist eindeutig die Eichsfelder Stracke. Langjähriger und eingefleischter Aussteller ist der Hof Deppe aus Duderstadt: Schon seit mehr als 20 Jahren ist er dabei. Mitarbeiterin Elena Lopez richtete zur Eröffnung mundgerechte Wursthäppchen an. Die Auswahl auf den Holzbrettchen war vielfältig. Für Dominik Deppe ist der Markt jedes Mal ein Highlight: „Das ist einfach ein Spaß, hier zu sein, und die ganzen Leute zu sehen."

Auch klassische Stracke, aber mit einem kleinen Twist, gab es am Stand der Eichsfelder Wurstkammer. Klaus und Maria Groß verkauften hier echte Brocken: Knapp fünf Kilo schwer sind ihre größten Stracken. Auch die Reifezeit dieser Würste ist beachtlich. Etwa 18 Monate müssen sie hängen, bevor sie verkauft werden können. „So eine Ware im Sortiment zu haben, ist wirklich besonders. Darüber freue ich mich sehr", sagte Maria Groß. Sie waren außerdem mit einer Neuheit angereist – der Wagyu-Salami. Diese wird aus Fleisch des Wagyu-Rinds hergestellt, das für seine feine Marmorierung und einen intensiven Geschmack bekannt ist.



Justin Borchardt (Mitte) erhält den Preis für die beste Stracke von Simon Renziehausen (Treffpunkt Stadtmarketing Duderstadt) und Brigitte Heipke (HVE Eichsfeld Touristik). Fotos: Niklas Richter

Einige Besucher verbanden das Angenehme mit dem Nützlichen – so auch die Familie Stolz aus Osterode. Sie kam nicht nur geschmacklich auf ihre Kosten, sondern konnte auch schon Weihnachtsgeschenke besorgen: „Wir sind Wurstliebhaber und haben direkt ein paar Geschenke gekauft."

Harald Klee aus Gleichen wurde eher zufällig zum Besucher: „Meine Frau hatte hier einen Friseurtermin, also bin ich mal über den Markt geschlendert." Das Schlendern hatte sich gelohnt, mit zwei vollen Tüten war Klee beladen. Für den bekennenden Wurst-Fan ist die Stracke ein Stück Kindheit: „Ich bin damit groß geworden, da schwingt ein Stück Vergangenheit mit."

Als weiteren Pluspunkt nannte der Gleichener die regionale Herkunft der Ware: „Als ich 20 Jahre alt war, habe ich einfach irgendwas gegessen. Im Alter achtet man doch mehr auf die Inhaltsstoffe und darauf, wo das Essen herkommt."

Der Wurstmarkt markierte auch dieses Jahr den Abschluss der Themenmärkte in Duderstadt. Für den Apfel- und Birnenmarkt gab es in der Vergangenheit auch Kritik: Besucherinnen und Besucher bemängelten etwa, dass es zu wenig Obst gegeben habe. Renziehausen zeigte sich einsichtig: „Die Kritik war durchaus berechtigt. Der Apfel- und Birnenmarkt war von der Themenvielfalt eingeschränkt, auch durch das schlechte Obstjahr."

Für den Wurstmarkt gab es kurz nach der Eröffnung jedoch Entwarnung. Diesmal beteiligen sich nicht nur mehr Aussteller an der Wurstprämierung, auch die neuen Strackesorten, wie die Wagyu-Stracke der Eichsfelder Wurstkammer, trugen zur Vielfalt bei. „Der Markt verdient sich seinen Namen", sagte Renziehausen. **MGH**



Foto: Privat

Pfundskerle feiern im Advent das Fest der Feste

LANGENHAGEN. „Die Pfundskerle aus Tirol erfreuen seit dem Jahr 2012 das kleine Bergdorf Langenhagen sowohl mit zünftigen als auch mit besinnlichen Klängen" – mit diesen freundlichen Worten kündigt Michael Otto den Auftritt des Trios am 12. Dezember ab 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Laurentius an. Die Pfundskerle unterhalten das Publikum mit ihrer „Tiroler Bergweihnacht", so Otto: „Eigens komponierte Musikstücke passend zur Advents- und Weihnachtszeit aus der Heimat der Musiker im Tiroler Alpenland. Hierbei lassen die Musiker alpenländische Bräuche und Jahrhunderte alte Weisen erklingen." Auf dem Kirchplatz werde es „allerlei Gaumenfreuden" geben. Veranstalter sind der Schützenverein und die Kolpingfamilie. **RED**





Hin & Weg

Veranstaltungen in und um Göttingen

SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Die Feisten: Wir verlosen Freikarten

Konzert des Duos am 21. November in der Stadthalle – und am 20. November 2027

GÖTTINGEN. Am Samstag, 21. November, um 20 Uhr sind die Feisten mit ihrem Programm „Moskito" zu Gast in der Göttinger Stadthalle. Für das Heimspiel des Comedy-Pop-Duos kann man mit Glück noch Restkarten ergattern. Mit Glück kann man aber auch zwei Tickets gewinnen: Der ExtraTiP präsentiert das Konzert und hat dreimal zwei Tickets reserviert, die aktuell über den ExtraTiP-Instagram-Kanal @extratip_goettingen (QR-Code) verlost werden.

ZUGABE 2027

Wer weder im Vorverkauf noch bei der Verlosung Glück hatte, dem bleibt immerhin die Vorfreude auf das nächste Göttinger Konzert der Feisten, das am 20. November 2027 stattfinden wird. Der Vorverkauf ist bereits gestartet worden. **STAR**

Foto: Harald Hoffmann

EXTRATIP_GOETTINGEN



Schwanensee und Nussknacker

Ballett-Klassiker in Göttingen: **FREIKARTEN** zu gewinnen

GÖTTINGEN. Im Dezember und Januar bringt das Crown Ballet zwei der berühmtesten Meisterwerke der Ballettgeschichte nach Göttingen. Das international besetzte Ensemble präsentiert großes klassisches Ballett, eindrucksvolle Choreografien und die unvergängliche Musik von Peter Iljitsch Tschaikowsky – live gespielt von einem Orchester. Unsere Leserinnen und Leser können Freikarten gewinnen.

NUSSKNACKER

Am Donnerstag, 3. Dezember, entführt ab 20 Uhr in der Stadthalle Göttingen „Der Nussknacker" das Publikum in eine zauberhafte Weihnachtswelt, in der Spielzeug lebendig wird und eine Nussknackerpuppe sich in einen Prinzen verwandelt. Festliche Bühnenbilder, fantasievolle Kostüme und die berühmte Musik machen die Inszenierung zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

SCHWANENSEE

„Schwanensee" erzählt am Samstag, 9. Januar, um 20 Uhr in der Stadthalle Göttingen die bewegende Geschichte von Prinz Siegfried und der verzauberten Prinzessin Odette. Romantik, Täuschung und Hoffnung verbinden sich zu einer der bekanntesten Liebestragödien des klassischen Balletts.
Das Zusammenspiel von Tanz und Musik verleiht den Aufführungen besondere Intensität und macht jeden Abend zu einem außergewöhnlichen Kulturerlebnis.

VORVERKAUF UND VERLOSUNG

Alle weiteren Informationen gibt es auf www.crown-ballet.de. Tickets gibt über diese Homepage sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Wir verlosen jeweils zweimal zwei Tickets. Wer gewinnen möchte, schreibt eine Mail mit dem Betreff Nussknacker oder Schwanensee (je nach Gewinnwunsch) an gewinnen@extratip-goettingen.de.
Einsendeschluss ist am kommenden Dienstag, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Namen der Gewinner werden an den Veranstalter weitergegeben. **STAR**



Foto: Concert Productions Dresden

Das große Weihnachtssingen

VERLOSUNG: Familien-Tickets für Simone Sommerland in der Probonio Arena gewinnen



KASSEL. Für viele Familien endet das Jahr schon fast traditionell musikalisch mit „Simone Sommerlands großem Weihnachtssingen". Deshalb ist die sympathische Kinderliedersängerin wieder mit ihrem Weihnachtsprogramm auf Tournee und lädt zum gemeinsamen Singen ein. Am Samstag, 5. Dezember, und damit kurz vor dem Nikolaus startet Simone Sommerland mit ihrem ersten Konzert in Kassel in der Probonio Arena. Los geht es um 16 Uhr. Wir verlosen zwei Familientickets mit freiem Eintritt für je vier Personen.
Beim großen Weihnachtssingen sind neben den populären Weihnachtsklassikern auch einige neue Lieblingslieder dabei – dazu Lichterglanz und natürlich ganz viel Gelegenheit zum Mitsingen.
Seit ihrem ersten Album 2011 ist Simone Sommerland aus deutschen Kinderzimmern gar nicht mehr wegzudenken. Kaum jemand hat so viele Kinder zum (Mit-)singen gebracht. Und wenn plötzlich Hunderte Kinder gemeinsam in der Halle singen, tanzen und ihre Lieblingslieder aus den Kinderzimmern auf einer echten Bühne erleben, dann kommt Weihnachtsstimmung auf.
Karten für das große Weihnachtssingen in der Probonio Arena gibt es noch an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Wer ein Familienticket gewinnen möchte, schreibt eine Mail mit dem Betreff Weihnachtssingen an gewinnen@extratip-goettingen.de. Einsendeschluss ist am kommenden Dienstag, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Namen der Gewinner werden an den Veranstalter weitergegeben. **STAR**

Simone Sommerland startet in Kassel ihre Weihnachts-Tour.
Foto: Sofia Brandes

Weihnachtskonzerte des Shanty-Chors

GÖTTINGEN. Der Shanty-Chor der Marinekameradschaft Göttingen veranstaltet auch dieses Jahr Weihnachtskonzerte unter dem Titel „Wiehnachten op See" mit maritimen Weihnachtsliedern, Seemannsliedern und Liedern von der Waterkant.
Am Freitag, 27.November, um 18 Uhr gastiert der Chor erstmals in der St. Norbert-Kirche in Friedland. Am Freitag, 11. Dezember, um 18 Uhr folgt ein Konzert in der Thomaskirche auf dem Göttinger Leineberg und am Samstag, 12. Dezember gibt es „Wiehnachten op See" um 16 Uhr in Maria Frieden in Geismar.
Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei, am Ende des Konzerts werden Spenden gesammelt. Einlass ist jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn. Da es in den Kirchen überwiegend relativ kühl ist, wird warme Kleidung empfohlen. **STAR**

Zweimal Pur Open Air

REGION. Pur zählen zu den erfolgreichsten Bands der deutschen Popgeschichte – nicht nur wegen Megahits wie „Abenteuerland" oder „Lena", sondern wegen ihrer Live-Qualitäten. Der November wird für Pur-Fans ein echter Glücksmonat, denn das neue Album „Bleib mir" erscheint. Und der Vorverkauf für ihre Open-Air-Tournee im Sommer 2027 beginnt. Am Samstag, 5. Juni, tritt Pur in Kassel an der Karlswiese auf. Am Freitag, 2. Juli, laden Pur nach Hannover ein – dann vor der Gilde-Parkbühne. Tickets gibt es seit dieser Woche an allen Vorverkaufsstellen. **STAR** / Foto: Reiner Pfisterer



29734901_001826



Tipps & Termine vom 14. bis 21. November

Samstag 14.11.

Kino
Lumière: 17.30 The Social Reckoning (OmU), 20.00 Identitti
Melies: 15.00 Heimsuchung - Eine Jahrhundertgeschichte, 17.30 Helene Weigel – Revolutionärin im Rampenlicht, 20.00 Die Andere Seite
Live-Musik/Party
17.00 St. Aegidien Marktkirche Osterode: Akkordeon Spielgemeinschaft Osterode-Herzberg, Jubiläumskonzert
18.30 Stadthalle Göttingen: Flow – Tanz durch die Zeit (Tanzstudio Kerstin Baufeldt), *ausverkauft evtl. Restkarten an der Abendkasse*
19.00 Museum Schloss Fürstenberg: Frackophoniker, Gesang der 20er- und 30er-Jahre
19.30 PS Speicher Einbeck: Thunder Road, Bruce Springsteen Abend
19.30 Kleinkunstbühne Geismar; Daniela Michel – Männer und andere (Kata)Strophen im Leben einer Frau
19.30 Eichsfelder Kulturhaus Heiligenstadt: Paul Potts and Friends
19.30 Studio Klawunn Herberhausen: Max Funk Institute, Let the Sun Shine
20.00 Old Sabri's Pub Duderstadt: Jan Finkhäuser
20.00 Strohhaus Erbsen (Gemeinde Adelebsen): Angelina & J.C. Grimshaw (Folk)
20.00 Stadthalle Osterode: The AC/DC Master-Band, Nick Young live
22.00 Exil: Depeche Mode Party
23.00 EinsB: Ü40 Party
Theater/Kabarett
15.00 DT: Kati will Großvater werden
19.45 DT: Paris danach
20.00 Musa: Steffen Möller, Präsident von Polschland (Lesung)
20.00 DT: Wer war Bernhard Riemann?
20.00 JT: Nein zum Geld
20.15 Apex: Farm der Tiere (Theatergruppe stille hunde)
20.15 ThOP: Wunderbare Welt Dissozia
Sonstiges/Ausflug
9.30 Hotel Panorama Einbeck: Münsterflohmarkt
11.00-17.00 Lebenshilfe Eichsfeld am Kutschenberg in Duderstadt: Adventsbasar
11.00 Brotmuseum Ebergötzen: Hefegebäcke der Vorweihnachtszeit
11.00 St. Sixti Northeim: Blick vom Turm (Führung inklusive Turmbesteigung)
11.00 ab Gäste-Info Duderstadt: Unterwegs mit Marktfrau Mariken, 13.30 klassischer Stadtrundgang (Führungen)
11.30-12.30 Stadtbibliothek Göttingen: Vorlesen für Kinder, 11.45 Wissen vor 12
11.30 Tourist-Info Göttingen: Rund ums Gänseliesel, 13.00 Blick durchs Schlüsselloch – Geheimnisse aus dem mittelaletrlichen Göttingen, 14.00 Das Leben bedeutender Göttingerinnen (Stadtführungen)
14.00-17.00 Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Osterode: Frauenkleiderbasar
14.00 Forum Wissen: Podcast-Festival, Info: forum-wissen.de

Sonntag, 15.11.

Kino
Lumière: 17.30 Identitti, 20.00 The Social Reckoning (OmU)
Méliès: 15.00 und 20.00 Die Andere Seite, 17.30 Helene Weigel – Revolutionärin im Rampenlicht
Live-Musik/Party
18.00 Liebfrauenkirche Witzenhausen: Göttinger Smphonieorchester, Johannes Brahms – ein deutsches Requiem
18.00 Katholische Pfarrkirche St. Paulus: Göttinger Barockorchester, Ester – Ein hebräisches Oratorium im Dialog mit der Zeit
19.05 Uniklinikum, Osthalle: The Steeldrivers, Acoustic Music from Picking Hands
Theater
15.00 JT: Pettersson, Findus und der Hahn
15.00 und 17.00 Theater der Nacht, Northeim: Der Karneval der Tiere
15.00 DT: Sankt Falstaff
15.15 DT: Audiowalk neunzehnhundertzweiundvierzig MemoRails Göttingen
18.00 DT: Doping
Sonstiges/Ausflug
11.00 Städtisches Museum Göttingen: offene Sonntagsführung durch die Sonderausstellung „Alle lieben Liesel?!"
11.00 und 12.00 ab Wilhelmsplatz Göttingen: Die Aula der Universität und der Studentenkarzer, Von Königen und Häftlingen (Führung)
11.00-16.00 Kunstsammlung der Universität im alten Auditorium: geöffnet, 11.30 Fürhung „Schiffe, Meer und Küsten"
11.00 Forum Wissen: Öffentlicher Rundgang durch die Räume des Wissens, 14.00 Zeichenworkshop (ab 16)
14.00 PS Speicher Einbeck: Führung

Montag, 16.11.

Kino
Lumière: 17.30 Identitti, 20.00 The Social Reckoning (OmU)
Méliès: 17.30 Die Andere Seite, 20.00 Helene Weigel – Revolutionärin im Rampenlicht
Live-Musik/Party
20.00 Probonio Arena Kassel: Santiano, Da braut sich was zusammen
21.00 Nörgelbuff: Deep in the Groove, Jazz-Session
22.00 Alpenmax Kickstart Ein-Euro-Party
Theater
18.00 JT: 22 Bahnen *(ausverkauft, evtl. Restkarten an der Abendkasse)*
Sonstiges
15.00-18.00 Stadtbibliothek Grone: Kleiner Buchverkauf
16.30-17.30 Vorlesen in der Stadtbibliothek Weende

Dienstag, 17.11.

Kino
Lumière: 17.30 The Social Reckoning (OmU), 20.00 Identitti (engl. UT / OmU)
Méliès: 17.15 Die Andere Seite, 19.30 Deutschfieber
Theater/Literatur
19.30 DT: Scharfer Blick
19.45 DT: Annette, ein Heldinnenepos
20.00 DT: Geheimnisse (Secret.s)
20.00 Literaturhaus: „Erzählte Welt", Steffen Martus
20.15 ThOP: Wunderbare Welt Dissozia
Live-Musik
19.30 Altes Rathaus Göttingen: Bach-Konzert, Göttinger Kammerorchester
Sonstiges/Ausflug
10.30 Stadtbibliothek Göttingen: Garn und Geschichten, 11-12.00 Tablet- und Smartphone-Treff, 11-12.00 offener Spieletreff, 16-18.00 After Work Nachmittag
18.30 in der Taberna am Wilhelmsplatz: Podiumsdiskussion „Handel als politische Waffe" (Eintritt frei – Online-Teilnahme: www.alumni-goettingen.de/s/geopolitik-jura)

Mittwoch, 18.11.

Kino
Lumière: 17.30 Identitti, 20.00 Hope (OmU)
Méliès: 17.30 Helene Weigel - Revolutionärin im Rampenlicht, 20.00 Die Andere Seite
Live-Musik/Party
16.00 Eichsfelder Kulturhaus Heiligenstadt: Eule findet den Beat - mit Gefühl
20.00 Ballhaus Duderstadt: Nicole, Meine Schätze (Schlager)
Theater
20.00 DT: Das Abschiedsdinner
20.15 ThOP: Wunderbare Welt Dissozia



Das Junge Theater zeigt in dieser Woche zweimal 22 Bahnen mit Marie-Luise Kuntze. Foto: Dorothea Heise

Donnerstag, 19.11.

Kino
Lumière: 20.00 Hope (OmU)
Ab heute neu in der Movietown Eichsfeld: Der Regenbogenfisch, Die Tribute von Oanem – Sunrise on the Reaping, Lieblingsmenschen
Live-Musik/Party
20.30 Exil: Blues 'n' Boogie Küche, Live- Session mit Gregor Kilian und Gästen
Theater/Impro
20.00 Nörgelbuff: Improsant, Impro-Show mit Livemusik
20.00 DT: Die Brüder Löwenherz
20.00 Musa Komiker, Poetry Slammer, Aktivist Sebastian 23
20.15 Apex: Jacqueline Amirfallah & Comedy Company, Schmeckt´s? – Die Impro-Kochshow
20.30 DT: Der perfekte Moment total verpennt
Sonstiges/Ausflug
9.00-16.00 Uniklinikum, Osthalle: UMG-Adventsbasar
10.00-13.00 und 14.00-18.00 Stadtbibliothek Grone: Kleiner Buchverkauf
9-10.00 Stadtbibliothek: Bettina Göschl liest aus „Die Schiffsgeister" (nur für Grundschulen, 3. und 4. Klasse)
16-17.00 Stadtbibliothek Geismar: Ina Laengner liest vor
16.15-17.15 Stadtbibliothek: Fakeshops erkennen und sicher einkaufen (zur Black Week und Weihnachtszeit)
16.30-17.30 Stadtbibliothek Grone: Hiltrud Althaus und Fulya Kurun lesen vor – für Zuhörer ab vier Jahren
16.00-20.00 Osterode, vor der Tourist Info: Feierabend im Lichterschein mit Livemusik
18.00 Historische Unibibliothek, Papendiek 14: Carl Friedrich Gauss als Zahlenjunkie (Vortrag)
18.00 Forum Wissen: Krimidinner
18.30 Museum Friedland: Die polnische Autorin Ishbel Szatrawska stellt ihren Roman „Die Tiefe" vor.

Freitag, 20.11.

Kino
Lumière: 19.30 The Last Paradise on Earth, 22.00 Once Upon A Time in A Cinema (OmU)
Melies: 19.30 Erzähl mir dein Morgen
Live-Musik/Party
19.45 Stadthalle Göttingen: Göttinger Smphonieorchester, Symphoniekonzert „Tiefgang"
20.00 Exil: Kai & Funky von Ton Steine Scherben feat. Birte Volta
22.00 Alpenmax: Girls Takeover
23.00 Savoy: POV it's 2016
Theater/Literatur
16.00 Theater der Nacht, Northeim: Literaturcafé mit Regina Hellmann
19.45 DT: Paris danach
20.00 Theater der Nacht, Northeim: Das Ei
20.00 JT: Achtsam morden durch bewusste Ernährung, nach dem Roman von Karsten Dusse
20.15 Apex: Farm der Tiere (von der Theatergruppe stille hunde)
20.15 ThOP: Wunderbare Welt Dissozia
Sonstiges/Ausflug
14.00 und 16.00 Saline Luisenhall, Göttingen-Grone: Führung Sole & Salz
14.00 ab DGH Lippoldshausen: Literarischer Waldspaziergang im Winter als Jahresausklang zur Wintersonnenwende am Feuer (naturpark-muenden.de)
16.30 Forum Wissen: Chalk Talks, „Reiz und Tücke der Verschwörungserzählungen" mit Prof. Dr. Regina Bendix
19.00 PS Speicher Einbeck: Bruno Pillitteri, Eiskalte Reise zu den nördlichsten Punkten hinter dem Polarkreis, Motorras-Reisebericht

Samstag 21.11.

Kino
Lumière: 15.00 Mira, 17.30 Better Go Mad in the Wild (OmU), 19.30 Arru (OmU), 22.00 100 Liter Gold (OmU)
Melies: 17.30 Mein Sommer mit Nonna (OmU), 19.30 Bärenjagen
Live-Musik/Party
20.00 Stadthalle Göttingen: Die Feisten (Comedy-Pop)
20.00 Stadthalle Northeim: Die 18. Große SwingNacht 2026 – Big Band Presto
20.00 Exil: Kyles Tolone (Indie-Rock), Support Paul Holland
21.00 Nörgelbuff: Ansa Sauermann (Indie)
21.00 Kulturbahnhof Uslar: Drum'n'Bass (Party), Special Guest Mistral
22.00 Alpenmax „90s Neon"
23.00 Savoy: Baddies
Theater/Impro
15.00 DT: Pinocchio
15.30 Sporthalle Holzerode: Laienspielgruppe zeigt Streiche von Max und Moritz (Kinder spielen für Kinder)
18.00 DT: Brüder Löwenherz
19.00 Theater der Nacht, Northeim: Das Ei, flausige Nacht
19.30 Studio Klawunn Herberhausen: Farm der Tiere (Theatergruppe stille hunde)
19.30 Eichsfelder Kulturhaus Heiligenstadt: Kabarett Die Arche, Einer geht noch...
19.30 Sporthalle Holzerode: Laienspielgruppe zeigt die Komödien – „Wechseljahre" und „Radau auf der Gartenschau"
20.00 JT: Heartbreak Club (Musikshow)
20.15 Apex: Kießling & Kaffka, Abschiedskonzert – Die erste und letzte Show (Improtheater)
20.15 ThOP: Wunderbare Welt Dissozia
Sonstiges/Ausflug
11.00-13.00 Kauf Park: Erbsensuppe für den guten Zweck: Aktion „Keiner soll einsam sein"
11.00 ab Gäste-Info Duderstadt: klassischer Stadtrundgang, 14.30 Auf ein Stündchen mit dem Scharfrichter (Führungen)
11.30-12.30 Stadtbibliothek Göttingen: Vorlesen für Kinder im Alter ab vier Jahren, 11.45-12.15 Wissen vor 12
11.30 ab Tourist-Info Göttingen: Rund ums Gänseliesel, 14.00 und 16.00 Geheimnisse alter Gewölbekeller, Gang durch Göttingens Unterwelt (Stadtführungen)
12.00-17.00 Mehrzweckhalle Grone: Wintermarkt mit Kunsthandwerk und gemütlichem Beisammensein
15.00 Forum Wissen: Öffentlicher Rundgang durch die Räume des Wissens

Ausstellungen

- Bis zum 7. Dezember zeigt Alexandra Lemburg in der Blkyrd Gallery Göttingen (Papendiek 28) ihre Ausstellung Projektionen. Geöffnet Donnerstag bis Samstag von 15 bis 18 Uhr.
- Bis zum 15. November ist im Künstlerhaus die Jahresausstellung „Beifang" des Bundes Bildender Künstler Südniedersachsen zu sehen. Geöffnet Dienstag bis Freitag von 16 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag 11 bis 16 Uhr.
- Bis zum 4. Dezember ist im Wohnstift Göttingen eine Plakat-Ausstellung zur Göttinger Film-Geschichte zu sehen, zusammengestellt vom Göttinger Filmbüro.
- Bis 15. November sind Tierfotografien der Fotografin Noreen Hirschfeld täglich von 13 bis 18 Uhr im Café Klett in Fredelsloh zu sehen.
- Bis zum 24. Januar zeigt das Apex eine Ausstellung des Cartoonisten, Satirikers und Humoristen F. W. Bernstein alias Fritz Weigle. Geöffnet dienstags bis samstags von 17.30 bis 23 Uhr.



Das Improtheater Kießling&Kaffka ist mit „Abschiedskonzert – Die erste und letzte Show" am 21. November zu Gast im Apex. Foto: Roland Schneider



Hinterlassen Sie etwas, das bleibt. Jetzt informieren und kostenlos den **NABU-Ratgeber „Testament"** anfordern.

www.NABU.de/testamente
E-Mail: testament@NABU.de
Telefon: 030.28 49 84-1572

Kalender und Bäume zur Erinnerung

Team der Landesgartenschau veräußert Substrat, Rosen und Gehölze / Jahresalmanach mit LGS-Motiven

LEINEFELDE-WORBIS. Den Jahreskalender 2027 der Stadt Leinefelde-Worbis gibt es ab sofort als illustrierte Erinnerung an die Landesgartenschau. Der bebilderte Terminplaner ist in den Bürgerbüros der Stadt erhältlich – zum Preis von zehn Euro, teilte die Verwaltung mit.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Fachamt Öffentlichkeitsarbeit/Tourismus/Kultur (ÖTK) hätten 13 Motive für den Wandkalender im A3-Format zusammengetragen. Die LGS habe sich als Leitthema angeboten. Das Titelblatt dominiert das LGS-Maskottchen „Bio, der Topf". „Die weiteren Kalenderblätter nehmen den Betrachter mit in die blühende Ohne-Aue, auf den Stadtacker im goldenen Herbstlicht, in die Mustergärten der Gartenstadt, in Tüffers Garten und natürlich in den Blumenblock mit seinen verschiedenen Ausstellungen" so die Stadt.
Apropos mitnehmen: Die Leitung der Landesgartenschau setzt den Angaben nach den Abverkauf von Pflanzen im November fort. Neben Rosen und verbliebenen Stauden werden auch größere Laubgehölze und Pflanzsubstrat aus der LGS angeboten – „jeweils solange der Vorrat reicht".

PFLANZENSUBSTRAT IN BIG-PACKS UND IN KLEIN

Der Verkauf von Pflanzsubstrat habe am bereits begonnen und finde ausschließlich im November, jeweils dienstags und donnerstags von 14 bis 16 Uhr, statt. „Angeboten werden Big-Packs mit 1,1 Kubikmetern für 45 Euro sowie kleinere Einheiten mit 0,5 Kubikmetern für 25 Euro." Interessierte müssten sich telefonisch unter 03605 / 200 511 anmelden und einen Abholtermin vereinbaren. Die Bezahlung erfolge im LGS-Büro in der Birkunger Straße 63 (Milchhof). Dort werde auch die Quittung ausgestellt, gegen deren Vorlage das Substrat anschließend auf dem ehemaligen Gartenschaugelände abgeholt werden könne. Die Zufahrt erfolge über Tor 10 an der Lisztstraße / Ecke Einsteinstraße.

ROSEN, GEHÖLZE SOWIE STAUDEN-RESTPOSTEN ZUM HALBEN PREIS

Am gestrigen Tag sowie heute, Samstag, 14. November, von 10 bis 13 Uhr folgte und folgt der Verkauf von bodendeckenden Rosen für fünf und Edelrosen für zehn Euro pro Stück. Verbliebene Stauden gebe es zum halben Preis für 1,50 Euro pro Pflanze.
Außerdem seien jetzt Laubgehölze mit einem Stammumfang von 20 bis 25 Zentimetern und einer Höhe von etwa vier bis fünf Metern im Angebot. Sie kosteten je nach Sorte zwischen 150 und 250 Euro pro Stück. Auch Rosenbögen und Rosenpyramiden stünden zum Verkauf. Die jeweiligen Preise werden direkt vor Ort ausgezeichnet, so die Stadt. Der Zugang zum Verkaufsgelände erfolge an beiden Tagen über Tor 7 (neben dem neuen Seniorenheim).

KAUF NUR MIT BARGELD

Sowohl beim Kauf von Pflanzsubstrat als auch beim Verkauf von Rosen, Stauden und Laubgehölzen sei ausschließlich Barzahlung möglich. Und: „Sämtliche Angebote gelten nur, solange der Vorrat reicht." **PLW / SKI**

Foto: Stadt Leinefelde-Worbis



Das Team der Landesgartenschau veräußert Mitte November auch Laubgehölze Foto: Stefanie Arndt

Skurille Geschichten – bissige Satire

Vicky Vomit tritt in der Obereichsfeldhalle auf – Lesung und Gitarrenmusik

LEINEFELDE. „Schräg, bissig und garantiert nicht langweilig!" – mit diesen herzhaften Worten kündigt die Stadt Leinefelde-Worbis den Auftritt von Liedermacher und Komiker Vicky Vomit am 20. Dezember im Foyer der Obereichfeldhalle an. Die Veranstaltung des Vereins Kulturraum Eichsfeld beginnt um 17 Uhr (Einlass 60 Minuten früher).
Vomit werde seinem Publikum „skurrile Geschichten, bissige Satire und jede Menge schwarzen Humors" servieren. Der Musiker und Satiriker aus Thüringen sorge mit einer Mischung aus Lesung, Musik und respektlosem Humor für einen „ebenso schrägen wie unterhaltsamen Jahresausklang".
Vomit habe „nicht nur ihr neuestes Buch im Gepäck, sondern liest auch aus einem früheren Werk und gibt sogar erste Kostproben aus einem noch unveröffentlichten Buch", teilte die Verwaltung mit. Inhaltlich gehe es „gewohnt absurd zu: von ungewöhnlichen Erziehungsfragen über kuriose Prominentengeschichten bis hin zu haarsträubenden Begegnungen mit der Polizei" – musikalische Begleitung an der Gitarre inklusive.
Eintrittskarten kosten im Vorverkauf (Bürgerbüro Leinefelde, Bahnhofstraße 43) 13 Euro, an der Abendkasse 17 Euro. Es gelte freie Platzwahl. **PLW / SKI**


Blick in die Wanderausstellung. Foto : Bundesarchiv

So sehen Stasi-Unterlagen aus

Wanderausstellung des Bundesarchivs im Kulturwissenschaftlichen Zentrum der Uni

GÖTTINGEN. „Was genau sind die Stasi-Unterlagen? Warum legte die Stasi so viele Akten an und wie arbeitete sie damit?" Antworten auf diese Fragen der Pressestelle des Bundesarchivs gibt es in einer Wanderausstellung, die seit dieser Woche im Foyer des Kulturwissenschaftlichen Zentrums der Uni Göttingen im Heinrich-Düker Weg 14 zu sehen ist. Bis zum 31. Dezember werden Objekte aus dem Archiv gezeigt, mit denen sich „die Geschichte des Ministeriums für Staatssicherheit, seine Methoden und die oftmals drastischen Folgen der Bespitzelung für die Betroffenen nachvollziehen lassen", heißt es in der Mitteilung des Bundesarchivs. Sieben Vitrinen zeigen Faksimiles von Objekten aus den Beständen des Stasi-Unterlagen-Archivs. Weitere Infos gibt es auf www.alles-wissen-wollen. Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag von 7 bis 21 Uhr und am Samstag von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. **SKI**

Kreativität mit Spaß verbinden

Landkreis veranstaltet Aktionstag für Mädchen im Jufi – Mehrgenerationenhaus

DUDERSTADT. Das Team des Arbeitskreises „Mädchen*arbeit" der Kinder- und Jugendbüros und Jugendpflegen im Landkreis Göttingen sowie Mitarbeitende des Fachdienstes Kinder- und Jugendarbeit, Jugendschutz und Jugendberufshilfe veranstalten am Samstag, 21. November, zwischen 11 und 17 Uhr einen Aktionstag für Mädchen im Jufi – Mehrgenerationenhaus Duderstadt.
Das Angebot richte sich an Schülerinnen im Landkreis ab der 7. Klasse. Sie können in Workshops ihre handwerklichen, musikalischen und kreativen Fähigkeiten ausprobieren. In diesem Jahr stehen Zeichnen, Airbrush, Bedazzling, Makramee, Plotten, Tiffany und Modellieren auf dem Programm. Das Mehrgenerationenhaus Jufi der Stadt Duderstadt ist eine Begegnungsstätte für Jung und Alt, unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft und Religion. Mädchen können sich bis Dienstag, 17. November, bei den Kinder- und Jugendreferentinnen und -referenten vor Ort, bei der Verwaltung per Mail an marhauer@landkreisgoettingen.de oder unter 0551 / 525-2110 anmelden. Die Kosten für die Teilnahme betragen fünf Euro, inklusive Material und Verpflegung, teilte die Kreisverwaltung mit. **SKI**

„Einrichtungs-Juwel" wird bald genutzt

„Nostalgiewohnung" im Blumenblock der Landesgartenschau wird in die Gaußstraße umgesiedelt

LEINEFELDE-WORBIS. Während der Landesgartenschau gab's nicht nur Pflanzen zu sehen, sondern im „Blumenblock" auch Ambiente „von früher" zu bestaunen: die sogenannte Nostalgiewohnung. Dieser Platz avancierte für viele Besucher zu einer Art Refugium für Erinnerungen an vergangene Jahrzehnte – und die sollen nicht verblassen, teilte die Stadt Leinefelde-Worbis mit.


Foto: Eckhard Jüngel

Das „Einrichtungs-Juwel" werde in der Gaußstraße 22 ein neues Umfeld erhalten und „offiziell ein Projekt des Stadtteilmanagements, dessen ehrenamtlichen Helfer die Wohnung schon während der Landesgartenschau betreut haben", heißt es in der Mitteilung. Das neue Domizil befinde sich im Erdgeschoss und sei eine Vier-Raum-Wohnung, „sodass mit einem zusätzlichen Kinderzimmer und einer richtigen Ess-Diele sogar noch etwas mehr Platz als vorher für die besondere Einrichtung sein wird. Die notwendigen DDR-Tapeten sind bereits gefunden". Auch Polsterstühle stünden für die Wohnung in Aussicht. Die Wohnungsbau- und Verwaltungs GmbH Leinefelde habe sich bereit erklärt, wieder eine passende Küche einzubauen. Jetzt sei das Fachamt Öffentlichkeitsarbeit/Tourismus/Kultur der Stadtverwaltung auf der Suche nach einem „großen, nach Möglichkeit ausziehbaren Esstisch, der zum Rest der Einrichtung passt. Wer einen funktionierenden Tisch aus DDR-Zeiten abzugeben hat, kann sich gern im Fachamt melden, am besten per E-Mail unter tourismus@leinefelde-worbis.de". Auch ein Kinderbett, Campingmöbel für den Balkon und gut erhaltene Teppiche und Läufer könnten noch gebraucht werden.
Die Nostalgiewohnung soll zu einem Treff der Helfer werden, „wo auch regelmäßig Veranstaltungen stattfinden können", kündigt die Stadt die zukünftige Nutzung an. Mit der Wiedereröffnung sei im kommenden Frühjahr zu rechnen. **PLW / SKI**

„Stille Nacht" im A-cappella-Sound

Alte Bekannte im Ballhaus – Nachfolger der Wise Guys singen Weihnachtslieder

DUDERSTADT. Die A-cappella-Band Alte Bekannte gibt am Samstag, 28. November, ein Weihnachtskonzert im Ballhaus „Zum fidelen Anreischken" in Duderstadt. Die Nachfolgeformation der Wise Guys präsentiert an dem Abend traditionelle Weihnachtslieder im A-cappella-Sound, neue Stücke sowie humorvolle und berührende musikalische Momente. Das Konzert in Duderstadt markiert zugleich den Auftakt für den Abschied der Musiker.
Nach zehn gemeinsamen Jahren löst sich die Gruppe auf. Für das Jahr 2027 kündigen die Sänger ihre endgültige Jubiläums- und Abschiedstournee an. Unter dem Titel „Mehr! – Live" wollen sie sich dann von ihrem Publikum verabschieden.
Bei der kommenden Tournee stehen Höhepunkte aus den bisherigen fünf Studioalben der Band auf dem Programm. Zudem bringen die Musiker beliebte Klassiker ihrer Vorgängerband Wise Guys auf die Bühne. Eintrittskarten für den Auftritt im Ballhaus gibt es unter anderem auf gt-tickets.de. Sie kosten ab 33 Euro. **RED**


Foto: Anna Horn

„Unser Dorf hat Zukunft": Bewerbungsphase 2027 gestartet

REGION. Ob im Harz, an der Küste oder in der Heide – oft sind es die kleinen Selbstverständlichkeiten, die den Charme eines Dorfes ausmachen. Und dieser wird maßgeblich durch die Menschen vor Ort geprägt: Ihre großen und kleinen Initiativen machen die niedersächsischen Dörfer zu lebenswerten, besonderen Orten, die auch in Zukunft bestehen werden. Unter dem Motto „Niedersachsens Dörfer haben Zukunft – weil die Gemeinschaften gewinnen" sind die Akteure vor Ort nun aufgerufen, ihr Dorf für den 29. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft" zu bewerben. Eine Nominierung erfolgt über die Landkreise, die Region Hannover oder die kreisfreien Städte und ist bis zum 31. Oktober 2027 möglich. Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen bei: www.dorfwettbewerb.niedersachsen.de. **MLNDS**

Zwei Frauen – eine Ansage: „Einer geht noch"

HEILIGENSTADT. Das Erfurter Kabarett „Die Arche" gastiert am Samstag, 21. November, um 19.30 Uhr mit dem neuen Programm „Einer geht noch ..." im Eichsfelder Kulturhaus.
„Einer geht noch": Das sagen sich Katrin Heinke und Beatrice Thron, teilte Werkleiterin Marie-Christin Liese mit. Dabei würden die beiden nicht nur an das Schnäpschen, den Kurzen, denken. „Nein, das wäre wahrlich zu kurz gedacht", heißt es in der Mitteilung. Sie hätten vielmehr ihre Aussichten (privat und politisch) im Sinn – und das in ihrem Alter. „Noch mal ein neuer Mann, ein Umzug, ein anderer Job? Vielleicht zur Bundeswehr oder gleich Kanzlerin werden?" Fragen über Fragen teilt das Duo mit dem Publikum. Musikalisch werden sie unterstützt von Yulia Martynova am Klavier und Burkhard Wieditz am Schlagzeug. Tickets und Infos auf www.eichsfelder-kulturhaus.de. **SKI**

Restkarten für Stille Hunde

TIFTLINGERODE. Das Gastspiel der Stillen Hunde am Sonntag, 22. November, um 17 Uhr im Tiftlingeröder St. Nikolaus-Zentrum mit dem Titel „Heimwerkertragödien" ist nahezu ausverkauft. An der Abendkasse werde es voraussichtlich nur noch einzelne Karten geben geben, teilten die Veranstalter mit. Ein solch großes Interesse an einer Kulturveranstaltung hätten sie „noch nicht erlebt", heißt es in der Mitteilung. **SKI**